



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Familienfreundliche Unternehmen ausgezeichnet

**Erster Wettbewerb dieser Art soll
Anstoß für alle EE-Unternehmen sein**



Die Preisverleihung bot Gelegenheit, eine Vielfalt von familienfreundlichen Modellen und Aktivitäten kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und sich an Infoständen zu Themen der Familienfreundlichkeit beraten zu lassen.

Es lag eine knisternde Spannung im Saal des Refektoriums Doberlug-Kirchhain, als rbb-Moderator Ralf Jußen die Preisverleihung des ersten Unternehmerwettbewerbs „Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Elbe-Elster“ eröffnete. Wochen zuvor hatten der Landkreis zusammen mit dem Arbeitgeberservice Elbe-Elster der Bundesagentur für Arbeit Cottbus, dem Jobcenter Elbe-Elster, der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesell-

schaft Elbe-Elster mbH sowie der Sparkasse Elbe-Elster diesen Preis als erster Landkreis Brandenburgs ausgelobt. Zur Preisverleihung am 15. November waren neben allen beteiligten Unternehmen, auch Firmen eingeladen, die sich in Sachen Familienfreundlichkeit noch auf der Suche nach Lösungen oder Verbesserungspotenzialen befinden und sich über eine Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch freuen. **Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2.**

Anzeigen

Fahrplananpassung Elbe-Elster

Am 09.12.2012 findet bei den europäischen Bahnen der jährliche Fahrplanwechsel statt. Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH nutzt diesen Termin, um einzelne kleinere Fahrplanänderungen umzusetzen. 3

Mit einer Ausstellung widmet sich das Kreismuseum Bad Liebenwerda derzeit einem bislang beinahe unbeachteten Jubiläum.

Ein Vertrag aus dem Jahr 1312 gilt als urkundliche und namentliche Ersterwähnung des Landes zwischen Elbe und Elster. 11



Illegale Drogen im Landkreis auf dem Vormarsch war das Thema beim diesjährigen Psychiatrietag in Finsterwalde 14

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
**Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster**

Fortsetzung der Titelseite

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Akteuren, die an Infoständen durch ihr Angebot oder ihre Dienstleistung einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten oder damit bereits auf einem guten Weg sind. Insgesamt 32 Betriebe beteiligten sich am Wettbewerb. Kleine Unternehmen bis 20 Mitarbeiter, mittelständische bis 50 Mitarbeiter und große Unternehmen mit über 50 Beschäftigten aus den verschiedensten Branchen. „Es ist erfreulich, dass dem Thema ‚Vereinbarkeit von Beruf und Familie‘ eine zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt wird, denn von einer familienfreundlichen Arbeitswelt profitieren nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Unternehmen und der Wirtschaftsstandort Elbe-Elster“, sagte die Projektverantwortliche Carina Duve im Vorfeld. „Dieses Pilotprojekt“, so der Teamleiter des Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit, Thomas Mierisch, „läuft ursprünglich seit 2010. Die Frage war, wie kommt dieses Thema „Familienfreundlichkeit“ in die Öffentlichkeit?“ Fünf Fragenkomplexe sollten alle angeschriebenen Unternehmen beantworten. Doch wegen unterschiedlicher Voraussetzungen konnten nicht

alle in einen Topf geworfen werden und so splittete man die Teilnehmer in Unternehmensgrößen. Bei der Auswertung vergab die Jury dann auch noch Zusatzpunkte für Antworten auf Fragen bei denen man nicht dachte, dass es so etwas in den Betrieben des Landkreises gibt.

Für den Festredner, Kreistagsvorsitzender Andreas Holfeld, machte die Resonanz deutlich, welch reges Interesse es für dieses Thema gibt. Er sagte: „Mit dem Thema „Fa-

milienfreundlichkeit“ treffen wir den Nerv der Zeit. Unternehmen, die sich für Familienfreundlichkeit engagieren, investieren in die Zukunft. Demografischer Wandel und Fachkräftemangel heißen die heutigen Herausforderungen für die kleinen und mittleren Unternehmen. Deshalb setzen inzwischen immer mehr Firmen auf eine familienfreundliche Personalpolitik, um dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.“ Er ist davon überzeugt, dass es gut

und richtig ist, die Chancen, die das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ für Unternehmen, Beschäftigte und die Region bietet, weiter in die Öffentlichkeit zu tragen. Denn laut einer Umfrage rangiert die Familienfreundlichkeit bei der Wahl eines Arbeitgebers bei den meisten Berufstätigen ganz oben auf der Prioritätenliste und liegt dort sogar gleichauf mit dem Gehalt. In vielen Familien sind oft beide Eltern berufstätig. Für sie müssen Angebote geschaffen werden. Dies ist nur möglich, wenn alle offen an das Thema herangehen, familienfreundliche Arbeitsmodelle einführen und Kommunen eine entsprechende Infrastruktur vorhalten. So bot die Preisverleihung ebenso die Möglichkeit, voneinander zu lernen und im gegenseitigen Austausch Ideen für eine familienfreundliche Arbeitswelt zu schaffen und umzusetzen. Dazu gehören nicht nur flexible Arbeitszeitmodelle, Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Wiedereinstieg nach der Elternzeit sowie Serviceangebote für Familien, sondern insbesondere auch der Aufbau einer Unternehmenskultur, in der ein respektvoller und offener Umgang mit dem Thema Familienfreundlichkeit selbstverständlich ist. (hf)



In der Kategorie große Unternehmen vergab Laudator Roland Neumann, Beigeordneter des Landkreises, Platz 5 an die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH, Platz 4 an Claudia „Ihr Pflegedienst mit Herz“, Platz 3 an die EFEN GmbH aus Uebigau, Platz 2 an das Elbe-Elster Klinikum. Sieger wurde die Medizintechnik und Sanitätshaus Kröger GmbH in Massen. Einen Preis in der Sonderkategorie öffentlicher Dienst/Verwaltung erhielt die Stadt Falkenberg.



In der Kategorie mittelständische Unternehmen vergab Laudator Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Cottbus Platz 5 an Der rote Kamm-Haarstudio Wiesia Friseur aus Doberlug-Kirchhain, Platz 4 an Budeten Limited Kampfsport Versand aus Bad Liebenwerda, Platz 3 an Hoffmann-Möbel aus Elsterwerda, Platz 2 an die Verein Tätige Gemeinschaft e.V. aus Bad Liebenwerda. Sieger wurde die Häusliche Alten- und Krankenpflege Fatima Krumpfe aus Mühlberg.



In der Kategorie kleine Unternehmen vergab Laudatorin Eike Belle, Geschäftsführerin des Jobcenters Elbe-Elster Platz 5 an die K & K Touristik GmbH der Niederlausitz, Platz 4 an die Häusliche Krankenpflege Erika Glenz KG aus Bayern, Platz 3 an die Steuerberatungskanzlei Heike Roy aus Finsterwalde, Platz 2 an die Stadtapotheke Elsterwerda. Platz 1 ging an das Steuerberatungsbüro Boche & Kollegen aus Massen.

Aus der Kreisverwaltung

Im Schulverwaltungs- und Sportamt des Landkreises Elbe-Elster ist zum schnellstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Sachbearbeiter/in Bildungsbüro

in Vollzeit neu zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung einer lokalen Bildungslandschaft
- Zusammenarbeit in Netzwerken
- Entwicklung und Festigung von Netzwerken
- Aufbau eines regionalen Bildungsmanagements
- Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Bildung im Landkreis Elbe-Elster
- Etablierung und Moderation von Bildungsstammtischen
- Entwicklung und Förderung der Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Konferenzen, Seminaren und Workshops
- Unterstützung der Schulen des Landkreises Elbe-Elster bei der Planung und Durchführung von Projekten, sowie bei der Erschließung von Fördermitteln
- Organisation und Begleitung von Weiterbildungsangeboten für Schulen in den Wirtschaftsbetrieben der Region
- Erschließung von Fördergeldern zur Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich Wirtschaft
- Kenntnisse bzw. Erfahrungen im Bereich Marketing wünschenswert
- Erfahrungen auf dem Gebiet des Projektmanagements
- Fähigkeit und Bereitschaft zur selbstständiger und eigenverantwortlicher Tätigkeit
- sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- hohe Flexibilität und Mobilität - Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke
- Sozialkompetenz
- Kenntnisse im Haushalts- und Fördermittelrecht

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 11 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst). Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **07.12.2012** an das Amt für Personal, Organisation und IT-Service. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Christian Jaschinski
Landrat

VerkehrsManagement Elbe-Elster

Fahrplananpassung Elbe-Elster

Am 09.12.2012 findet bei den europäischen Bahnen der jährliche Fahrplanwechsel statt. Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH nutzt diesen Termin, um einzelne kleinere Fahrplanänderungen umzusetzen. Auf elf Linien erfolgen Anpassungen:

534 Herzberg - Schlieben - Tebbus
 542 Herzberg - Brandis - Schönewalde - Knippelsdorf
 550 Herzberg - Kirchhain - Finsterwalde
 552 Finsterwalde - Massen - Rehain - Finsterwalde
 558 Finsterwalde - Wormlage - Sallgast - Poley
 560 Finsterwalde - Doberlug-Kirchhain - Tröbitz - Bad Liebenwerda
 570 Finsterwalde - Rückersdorf - Bad Liebenwerda
 581 Elsterwerda - Plessa - Lauchhammer
 585 Elsterwerda - Proßen - Gröden - Ortrand
 587 Plessa - Hohenleipisch - Elsterwerda
 598 Finsterwalde - Fürstlich-Drehna - Crinitz.

Anpassung an geänderte Abfahrtszeiten der Bahn - Beendigung Schienenersatzverkehr Finsterwalde - Wormlage (-Großräschen)

In Elsterwerda, Doberlug-Kirchhain und Schönborn werden die Fahrzeiten der Busse teilweise den geänderten Fahrplänen der Bahn angepasst. Bestehende Verknüpfungen, z. B. am Bahnknoten Falkenberg/Elster bleiben unverändert. Das Land Brandenburg hat die Finanzie-

rung des seit 2006 bestehenden Ersatzverkehrs für den ehemaligen Regionalexpress 3 im Abschnitt Finsterwalde - Wormlage (-Großräschen) ab 09.12.2012 beendet. Das Fahrplanangebot der Linie 558 Finsterwalde - Wormlage - Sallgast - Poley wird aus diesem Grund neu ausgerichtet.

Neue Fahrplanflyer

Die neuen **Fahrplanflyer** sind **Ende November** in den Bussen des Linienverkehrs der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH, in den Betriebsstellen der Nahverkehr GmbH Elbe-Elster in Finsterwalde, Herzberg, Bad Liebenwerda und Gröden, in unseren Fahrgastzentren in Falkenberg im Bahnhof, Finsterwalde am Markt, Elsterwerda im Bahnhof, Reisebüro Jaich in Herzberg, der Fahrschule Schmidt in Lauchhammer und Ortrand

sowie direkt bei der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH erhältlich. Sie können sich die Fahrplanflyer auch bequem von unserer Internetseite www.verkehrsmanagement-elbeelster.de herunterladen. Fahrplanauskünfte erhalten unsere Fahrgäste auch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10.

Zerna-Beck
Geschäftsführerin

20 Jahre Partnerschaft mit dem Landkreis Elbe-Elster

Kultur- und Jugendaustausch als Eisbrecher

Um die mittlerweile 20-jährige deutsch-deutsche Freundschaft zwischen dem Märkischen Kreis und dem Landkreis Elbe-Elster zu feiern, besuchte eine Delegation aus Elbe-Elster, bestehend aus Mitgliedern des Kreistages und Kreisverwaltung unter Führung von Landrat Christian Jaschinski, vom 15. bis 17. November den Märkischen Kreis. Die zweitägigen Feierlichkeiten sollten an die intensiven und guten Begegnungen der vergangenen 20 Jahre und die daraus resultierenden Freundschaften erinnern und sie in einem Festakt auf der Burg Altena entsprechend würdigen. Geladen waren hierzu auch Delegationen aus den gemeinsamen Partnerkreisen Wrexham County Borough und Ratibor. Bei der Feierstunde auf der Burg Altena durften auch die Pioniere der Partnerschaft, allen voran der ehemalige Oberkreisdirektor Dr. Bernhard Schneider (MK) und der ehemalige Oberkreisdirektor Diethard Haas (Finsterwalde) nicht fehlen. „Wollte man ein Buch über die Partnerschaft zwischen den dem Märkischen Kreis und dem Landkreis Elbe-Elster schreiben, trüge es wahr-

scheinlich den Titel ‚Wie aus Zwang Liebe wurde‘, scherzte Landrat Thomas Gemke im Festsaal der Burg Altena. Was nach der Wiedervereinigung als Verwaltungs- und Beratungshilfe mit dem damaligen Landkreis Finsterwalde be-

gann, entwickelte sich bald zu einer deutsch-deutschen Freundschaft. Am 25. September 1992 wurde die Partnerschaft offiziell begründet und am 7. April 1997 mit dem Rechtsnachfolger, dem Landkreis Elbe-Elster, neu besie-

gelt. Als „Eisbrecher“ für die Partnerschaft bezeichnete Landrat Jaschinski den Jugendaustausch und den kulturellen Austausch zwischen den Kreisen. Zu den Partnerschaftsaktivitäten zählen gemeinsame Jugendfreizeiten und Jugendprojekte sowie die Teilnahme der Schwimmer aus Elbe-Elster am internationalen Schwimmfest in Werder. Im kulturellen Bereich nannte Landrat Gemke beispielhaft die Kunstaussstellung „Zeit/Time“, die in allen Partnerkreisen gezeigt wurde, die LiteraTour, das Dixielandfestival oder als jüngstes Beispiel das Puppentheaterfestival, das seine Wurzeln im Landkreis Elbe-Elster hat und dieses Jahr in kleinerer Version erstmals auch auf der Burg Altena stattfand. Beide Landräte sehen in der deutsch-deutschen Partnerschaft auch weiterhin ein Zukunftsmodell insbesondere mit Blick auf das Zusammenwachsen Europas. Mit dem walisischen Wrexham County Borough und dem polnischen Kreis Ratibor als europäische Partner sind der Märkische Kreis und der Landkreis Elbe-Elster auf einem guten Weg.

Hendrik Klein



Landrat Christian Jaschinski und MK-Landrat Thomas Gemke schneiden im Festsaal der Burg Altena die Geburtstagstorte an

Rassekaninchenzüchter gaben Einblicke in ihr Hobby

Prestewitz Gastgeber der 20. Kreiskaninchenschau

Thomas Beyer, Vereinsvorsitzender des Kaninchenzuchtvereins Falkenberg stand die Freude im Gesicht, als er am Vormittag des 10. November 2012 in der Bauernscheune Prestewitz die 20. Kreisschau der Rassekaninchenzüchter Elbe-Elster eröffnen durfte. Diese Ausstellung ist zugleich Jubiläumsschau anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Kaninchenzucht in Falkenberg. Besonders willkommen hieß er Landrat Christian Jaschinski, der zugleich die Schirmherrschaft übernahm sowie die Bürgermeister der austragenden Stadt Falkenberg, Herold Quick und den Bürgermeister

der gastgebenden Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Andreas Claus sowie die Vorsitzenden

der benachbarten und befreundeten Zuchtvereine. 66 Züchter aus dem gesamten

Landkreis Elbe-Elster waren mit über 400 Tieren in 40 Rassen und Farbschlägen zur Kreisschau gekommen. Die ausgestellten Tiere vom kleinsilbrigen Zwergkaninchen bis zum Deutschen Riesen legten Zeugnis ab von der Schönheit und der Vielfalt dieses Hobbys - der Kleintierzucht. „Und züchterischer Erfolg ist alles andere als ein Zufallstreffer. Er setzt Fachwissen, Erfahrung und Geschick im Umgang mit den zutraulichen, aber auch eigenwilligen Tieren voraus“, sagte Thomas Beyer. Zum guten Gelingen einer solchen anspruchsvollen Ausstellung werden über einen langen Zeitraum zahlreiche



Stolz präsentierte Romy Räther ihren „weißen Neuseeländer“

Helfer benötigt. Er bedankte sich bei allen, die mit viel Engagement und großem Arbeitsaufwand aktiv waren, um diese Schau vorzubereiten. Allen voran, Edda von Riesen, der Vorsitzenden der Agrar GmbH Prestewitz, die die Bauernscheune zur Verfügung stellte, bekam viel Anerkennung auch von Falkenbergs Bürgermeister Herold Quick. Die Mitglieder des Falkenberger Vereins haben in diesem Jahr einen ganz besonderen Anlass zum Feiern. Sie begehen mit Stolz ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Im Jahre 1912 gründeten 30 Kleintierhalter den „Kaninchenzucht-

verein Falkenberg“. Die Mitgliederzahl stieg rasch an und zählte 1917 bereits 97 Mitglieder. Heute zählt der Verein 16 aktive Mitglieder. Die vorliegenden alten Unterlagen, wie Kassen- und Mitgliedsbücher, Protokollbücher sowie Ausstellungskataloge geben Einblick in die organisierte Kleintierzucht, die in der zeitgleich erschienenen Chronik nachzulesen ist. Aus einem einzelnen Vereinshobby wird oftmals ein ganzes Familienhobby, wusste Andreas Claus und hoffte für die Besucher: „Lassen Sie sich begeistern von der Vielfalt und der Schönheit der verschiedenen

Rassen.“ Aber es ging nicht nur nach Schönheit, wie die gleich sieben Preisrichter bei der Siegerehrung zugaben. Dennoch, mit 386,5 Punkten errang Bettina Matzke mit ihren „Castor Rex“ den Pokal des Landrates. Mit gleicher Punktzahl erhielt Horst Lukjantschuk mit seinen „Hermelin Blauaugen“ den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Falkenberg. Mit nur einem Punkt weniger errang Frank Böhmig mit seinen „Wienern“ den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Uebigau-Wahrenbrück. Kreismeister in den Klassen zwei bis sechs wurden Paul Neumann, Frank Böhmig, Lo-

thar Much und Bettina Matzke. Sehr zufrieden mit der Kreisschau war auch Landrat Christian Jaschinski. Er sagte, „Menschen züchten Kaninchen schon seit dem späten Mittelalter, meist zur Selbstversorgung. Umso erfreulicher, dass auch in unserer Region weiterhin Kaninchen gezüchtet und gehalten werden und hofft, dass die Liebe zu den Tieren und das Wissen über sie an die Jugend weitergegeben wird“. Denn die Bandbreite der Rassen und verschiedenen Farbschläge ist auch im Landkreis Elbe-Elster groß. Er ist sehr froh über diese Tradition. (hf)

Landkreis gedenkt Opfer aller Gewaltherrschaften

Volkstrauertag 2012 ermahnt an aktuelle Auseinandersetzungen

„Der Volkstrauertag ist ein Tag der Trauer und der Mahnung, aber auch der Hoffnung auf Versöhnung und Verpflichtung für die Zukunft. Die Millionen Opfer beider Weltkriege und die neuen Opfer von Gewalt und Verbrechen nach 1945 müssen uns wieder und wieder dazu anspornen, dass wir uns für eine friedliche und gerechte Welt einsetzen“, sagte Landrat Christian Jaschinski, gleichzeitig Vorsitzender des Kreisverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. an der Kriegsgräberanlage des Stadtfriedhofes in Finsterwalde, anlässlich der kreislichen Gedenkveranstaltung des Volkstrauertages am 18. November. Gleichzeitig werde er sich dafür einsetzen, dass dieser Gedenktag nicht von Extremisten für ihre Zwecke missbraucht wird. Der Zweite Weltkrieg mit seinen 55 Millionen Toten, darunter Soldaten, Opfer des Luftkrieges, Flüchtlinge und Vertriebene, war der größte und blutigste zusammenhängende Konflikt in der Geschichte der Welt. An seinem Ende lag Europa in Trümmern und wurde zudem bald durch den Eisernen Vorhang geteilt. „Als der Kalte Krieg zwischen Ost und West 1989 zu Ende ging“, so Landrat Jaschinski, „dachten wir, dass nun endlich Friede sei“. Doch kaum war das neue Millennium angebrochen, musste

sich die Welt mit einer anderen Art von Konflikt, dem Terrorismus, auseinandersetzen. So befinden sich heute noch immer etwa 7.000 deutsche Soldaten im Auslandseinsatz, vor allem in Afghanistan, wo sie ins Kriegsgeschehen involviert sind und Gefallene sowie Verwundete zu beklagen haben. Er appellierte: „Während unser Land im tiefsten Frieden lebt, setzen unsere Soldaten fern der Heimat für unsere Sicherheit ihr Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel. Unter den 2.600 Gefallenen der NATO in den vergangenen zehn Jahren in Afghanistan befinden sich 52 Soldaten der Bundeswehr, allein 16 fielen in den beiden vergangenen

Jahren“. So vereint sich am Volkstrauertag individuelle und kollektive Trauer: Angehörige trauern um jene, die sie verloren haben, die Gesellschaft trauert um seine Opfer, aber auch im Wissen um Schuld um Opfer, die andere durch uns erleiden mussten. Als Kinder- und Enkelgeneration stehen wir zu dieser deutschen Schuld, wenngleich sie vor unserer Zeit auf uns fiel. Betrachtet man die verschiedenen Veranstaltungen der vergangenen Jahre zum Volkstrauertag, fällt auf, dass die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts eine immer geringere Rolle spielen. Stattdessen richtet sich die

Aufmerksamkeit auf aktuelle Geschehnisse in Afghanistan und an anderen Brennpunkten des Nahen Ostens. Deshalb ist der Volkstrauertag so wichtig. Er entstammt der Initiative des nach dem Ersten Weltkrieg gegründeten Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die erste offizielle Feierstunde für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges fand 1922 im Reichstag statt. Landrat Christian Jaschinski: „Das Engagement des Volksbundes in den vergangenen 90 Jahren kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Was bei der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe im Westen und, nach 1990, auch im Osten geleistet wurde, ist einzigartig. Vor allem die mühsame Umbettung Tausender von Gefallenen muss besonders erwähnt werden.“ Der Volksbund gibt durch sein Wirken ein leuchtendes Beispiel, wie man mit seinen Toten und deren Gräbern umzugehen hat. Dies gilt auch für die Vielzahl an Gedenkstätten, die teilweise unter anderer Verantwortung stehen. Leider finden hier immer wieder Übergriffe von Chaoten statt, welche die Würde der Toten mit Füßen treten, indem sie die Denkmäler schänden. „Keine Ehre für die verdammten Mörder“ oder Ähnliches wird etwa darauf gesprüht, obwohl doch auf den Gedenksteinen der Opfer gedacht wird. (hf)



Totengedenken an der Kriegsgräberanlage des Stadtfriedhofes Finsterwalde

Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V.



Information zur Bewerbung für die Durchführung der zentralen Eröffnungs- veranstaltung der Brandenburger Landpartie 2013 am 8. Juni

Bewerber für die Eröffnungsveranstaltung senden bitte ihre Bewerbung an den Verband pro agro, Dorfstr. 10, 14513 Teltow/Ruhlsdorf, E-Mail: kontakt@proagro.de.

Bitte reichen Sie dazu folgende Informationen ein:

- Beschreibung des Betriebes und Darlegung des landwirtschaftlichen Bezuges
- Beschreibung des Programmablaufes (Bühne, Musik, Hof- bzw. Feldführungen, Angebot an regionalem und saisonalem Essen)
- Einbindung von regionalen Partnern aus der Region (traditionelles Handwerk, Kulturangebot etc.)
- Bisherige Erfahrungen zu Großveranstaltungen (Parkplatzkapazität, räumliche Bedingungen, etc.)

Die Bewerbungsfrist endet am 12. Dezember 2012.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Frau Patron: 03328 33 767 33

Frau Heinrich: 03328 33 767 37

Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ mit neuem Angebot

In der Regionalstelle Finsterwalde proben künftig: Die Singmäuse

Dass Kinder sich ihre Welt spielerisch erobern, ist kein Geheimnis. Singen und Sprechen sind dabei ganz ursprüngliche Formen des Sich-Ausdrückens. Durch sie sind Kinder in der Lage, eigene stimmlichen Erfahrungen zu machen und mit anderen zu kommunizieren. Sprechen, Singen, Lachen, Flüstern, Brummen - die ganzen Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme werden den Kindern bewusst gemacht. Das passiert natürlich nicht mit erhobenem Zeigefinger, wird aber durch die Lehrerin Claudia Fliegel ganz gezielt in ihrer Unterrichtsführung eingesetzt.

„Die Singmäuse“ werden nicht nur stimmlich geschult, die ergänzenden Inhalte wie Instrumentalspiel, Musikhören, Musik erfinden, Malen, Notieren fließen ebenso ein wie ganz allgemein pädagogische Zielvorstellungen. Positive Aus-

wirkungen auf das Lern- und Sozialverhalten sind nur einige gewollte Nebeneffekte. Natürlich werden Stimmtalente besonders beobachtet.

Jeden Dienstag von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr treffen sich Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren im Raum 001 der Tuchmacherstr. 22 zur gemeinsamen Probe. Noch sind freie Plätze vorhanden und jeder, der interessiert ist, ist ganz unverbindlich zum Schnuppern eingeladen. Claudia Fliegel als ausgebildete Gesangspädagogin unterrichtet ebenfalls sehr engagiert das Unterrichtsfach **Klassischer Gesang**. Einige wenige Plätze sind noch zu vergeben. Wer sich dafür interessiert, kann ebenfalls ganz unverbindlich vorbeikommen oder sich zunächst telefonisch unter 03531 7176200 informieren.
*Elvira Mader
Regionalstellenleiterin*

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Aufzugsanlage

a) Auftraggeber:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2501, Fax: 03535 46-2634

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208

b) gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 45/2012

c) Elektronische Vergabe:

nicht zugelassen

Art der akzeptierten Angebote:

keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages:

Bauleistungen

e) Ausführungsort:

Sängerstadtymnasium, Haus 2
Straße der Jugend 1,

03238 Finsterwalde

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 5: Aufzugsanlage, 1 Stück

Personenaufzugsanlage mit 5 Haltestellen
(EG, 1. - 3. OG, DG),

als Durchlader, liefern und in bauseits vorhandenen Aufzugsschacht aus Stahlbeton montieren, behindertengerecht, Nutzlast 630 kg, Förderhöhe ca. 16,60 m, Schachtabmessungen 2,00 x 2,00 m, Kabinenabmessungen ca. 1,10 x 1,40 m, Nenngeschwindigkeit >= 1,00 m/s, getriebeloser Antrieb mit Frequenzumrichter, 2 Kabinenzugangsseiten, Schachtkopfhöhe 3,40 m, Schachtgrubentiefe 1,10 m

g) Planungsleistungen:

nein

h) Unterteilung in Lose:

nein

i) Ausführungsfristen:

15.04.2013 - 31.01.2014

j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Unterlagen bei:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Appel
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de oder sandy.appel@lkee.de
Bewerbung bis: Montag, 17.12.2012

l) Zahlung:

Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:

Los 5: 6,00 EUR

Zahlungsweise: nur Banküberweisung

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 33 00 10 11 14, BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Zahlungsvermerk: 45/2012, Los 5

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

Der Zahlungsvermerk „45/2012, Los 5“ ist unbedingt anzugeben.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

- Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 10.01.2013 bis zum Eröffnungstermin
- o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache:
Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung
zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Donnerstag, 10.01.2013, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen

- s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise: werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Es gilt die VOB/A Ausgabe 2009!
Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A
Die Nachweise können durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
- v) Zuschlagsfrist:
15.02.2013
- w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)
Vergabestelle:
entfällt

Aufruf zur Interessenbekundung zur Ausrichtung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes 2014!



pro agro - Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V. schreibt die Ausrichtung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes am **13. September 2014** aus (Termin unter Vorbehalt).

Um die Ausrichtung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes können sich alle räumlich geschlossenen Gemeinden des Landes Brandenburgs mit dörflichen Charakter bzw. Gemeinde- und Ortsteile des Landes Brandenburg mit dörflichem Charakter bewerben. Die sich bewerbende Gemeinde bzw. der Gemeindeteil soll gemeinsam mit dem Kreisbauernverband und dem Kreislandfrauenverband Dorfentwicklung und Potenziale des ländlichen Raumes präsentieren und Einblicke in das Leben auf dem Lande gewähren.

Der Bewerber verpflichtet sich, mit Unterstützung des Brandenburger Landfrauenverbandes e. V. und des Landesbauernverbandes Brandenburg e. V. im Rahmen des Brandenburger Dorf- und Erntefestes den Erntekronen- und den Ernteköniginnenwettbewerb auszurichten.

Eine regionale Beteiligung und Einbindung von landwirtschaftlichen Erzeugern, Verarbeitern, Handwerk, Vereinen und Kulturgruppen ist erforderlich. Gemeinschaftliches Leben, Kultur und Brauchtum, wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen, Regionalmarkter und regionale Pro-

dukte, Handwerk sowie auch die Probleme des ländlichen Raumes sollen öffentlichkeitswirksam dargestellt werden.

Auswahlverfahren

Eine Auswahlkommission aus Vertretern des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, des Landesbauernverbandes Brandenburg e. V., des Brandenburger Landfrauenverbandes e. V. sowie des Verbandes zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V. - pro agro bewertet alle eingegangenen Bewerbungen, unternimmt Ortsbegehungen und entscheidet über die Vergabe der Ausrichtung des 11. Brandenburger Dorf- und Erntefestes im Jahre 2014. Der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft gibt die Entscheidung der Auswahlkommission bekannt.

Folgende Kriterien werden zur Bewerbung hinzugezogen:

- Regionale Ausgewogenheit
- Qualität und Regionalität der inhaltlichen Konzepte
- Entwicklung des Dorfes
- Vorhandene Infrastruktur
- Umweltgerechtes Veranstaltungskonzept
- Finanzplanung
- Zustimmung des Ortsbeirates und der Gemeindevertretung
- Zustimmung des Landrates/Oberbürgermeisters/Amtsleiters
- Zustimmung des Kreisbauernverbandes und des Kreislandfrauenverbandes

Finanzierung

Die ausrichtende Gemeinde bzw. der Gemeindeteil erhält für die Durchführung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes 2014 eine finanzielle Unterstützung des Verbandes zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg - pro agro e. V. Hierzu wird eine Vereinbarung zwischen dem Ausrichter und dem Verband pro agro abgeschlossen.

Bewerbung

Für die Bewerbung zur Ausrichtung des Brandenburger Dorf- und Erntefestes 2014 sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Darstellung der Dorfentwicklung in allen Bereichen (z. B. Dorfentwicklungsplan)
- grobes Veranstaltungskonzept mit Festumzug, Erlebnismarkt, Kulturprogramm und Erntekronen-, Ernteköniginnen- und Fotowettbewerb an zentraler Stelle auf und neben einer (Haupt-)Bühne
- Darstellung des Vereinslebens
- Lageplan und Fotos der vorgesehenen Veranstaltungsflächen
- Vorstellungen zur Besucherlenkung
- Kosten- und Finanzierungsplan

Es ist erwünscht, dass sich der Ausrichter des Brandenburger Dorf- und Erntefestes 2014 auf dem Landesfest des

Jahres 2013 in Kremmen auf dem Erlebnismarkt und/oder im Festumzug präsentiert.

Bitte bekunden Sie bis zum **7. Dezember 2012** Ihr Interesse an einer Bewerbung bei:

pro agro
Verband zur Förderung
des ländlichen Raumes
im Land Brandenburg e. V.
Dorfstr. 10
14513 Teltow-Ruhlsdorf
Tel. 0 33 28 3 3767-0
Fax: 0 33 28 3 37 67-69
www.proagro.de
kontakt@proagro.de

Nach registriertem Interesse wird pro agro alle Interessenten zu einem Informationsgespräch einladen, um erste Fragen zu beantworten und weitere Hinweise zur Bewerbung zu geben.

Vorgeschlagener Termin ist der 18. Dezember 2012, 10 Uhr beim Landesbauernverband Brandenburg e. V. Dorfstr. 1 in Teltow-Ruhlsdorf, 2. Etage.

Die Bewerbungen sind dann bis zum **20. Februar 2013** einzureichen bei

pro agro
Verband zur Förderung
des ländlichen Raumes
im Land Brandenburg e. V.
Dorfstr. 10
14513 Teltow-Ruhlsdorf
Tel. 0 33 28 3 3767-0
Fax: 0 33 28 3 37 67-69
www.proagro.de
kontakt@proagro.de

Die zur Bewertung nötigen Ortsbegehungen finden im März/April 2013 statt.

Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ im Weihnachtsfieber

3 Konzerte in der Region Finsterwalde

Das Warten auf die schönste Zeit des Jahres hat bald ein Ende, denn der Advent steht schon unmittelbar vor der Tür. Wer in den Räumen der Kreismusikschule die Ohren spitzt, kann sich selbst davon überzeugen, dass hier schon kräftig für die Weihnachtskonzerte geprobt wird. Schließlich muss zum Adventsbeginn jeder Ton sitzen.

Am 02.12.2012, um 16:30 Uhr gibt es die erste Kostprobe eines Weihnachtskonzertes von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ im Saal der Gaststätte „Alt-Nauendorf“. **„Junger Schwung zur Weihnachtszeit“** ist das Motto und die circa 100 Mitwirkenden versprechen schon jetzt ein großartiges Programm. Eine intensive Probephase mit ihren musikalischen Leitern nutzen die jungen Künstler im Vorfeld, damit sie für das Konzert in musikalischer Bestform sind. Ab 16:00 Uhr ist an diesem Tag Einlass.

Am 09.12.2012, um 15:00 Uhr kommen die Freunde der traditionellen Weihnachtsmusik auf ihre Kosten, **„Klassische Weihnacht“** steht auf dem Programm. In der Aula des OSZ Finsterwalde, Friedrich-

Engels-Straße, können sich die Zuhörer auf kleinere musikalische Besetzungen und solistische Beiträge freuen. Junge Künstler aller Altersgruppen bereiten sich hier ganz zielgerichtet vor und wollen dem 2. Adventssonntag eine ganz besondere Note verleihen. Für dieses Konzert wird kein Eintrittspreis erhoben.

Die letzte große musikalische Aktion vor dem Fest ist die **„Bläserweihnacht“** am 21.12.2012, um 19:00 Uhr in der Stadtkirche in Doberlug-Kirchhain. In der herrlichen Kulisse der Kirchhainer Kirche werden alle Register gezogen. Das Jugendblasorchester der Kreismusikschule unter der Leitung von Andreas Bergener freut sich gemeinsam mit den „Weberknechten“ (Leitung: Lars Weber) und dem Chor (Leitung: Chris Poller) auf ein stimmungsvolles Konzert. Einlass wird hier ab 18:00 Uhr sein.

Eintrittskarten zum Preis von 3,00 € (Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt) gibt es im Vorverkauf direkt im Büro der Kreismusikschule, Tuchmacherstr. 22, Tel.: 03531 7176200.

*Elvira Mader
Regionalstellenleiterin*

Information zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau im Land Brandenburg

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistiken wird neben den Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und dem Bauüberhang auch der **Bauabgang** auf der Grundlage des Hochbaustatistikgesetzes (HBauStatG) erhoben. Die Bautätigkeitsstatistiken liefern Ergebnisse über Struktur, Umfang und Entwicklung der Bautätigkeit im Land Brandenburg und sind die Grundlage für die Wohnungsbestands- und Wohngebäudefortschreibung in den Gemeinden. Um sicher zu stellen, dass jeglicher Abgang von Wohngebäuden und Wohnungen in der Berechnung der Bestandsfortschreibung berücksichtigt wird, ist die Einbeziehung der Eigentümerinnen und Eigentümer unumgänglich. Die Auskunftspflicht für diese Erhebung ergibt sich aus § 6 des HBauStatG in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG).

Um alle meldepflichtigen Bauabgänge in die Bauabgangsstatistik einfließen zu lassen, sind durch die Bauherrinnen/Bauherren und Eigentümerinnen/Eigentümer Abgänge von **Wohngebäuden bis 1000 cbm umbauten Raum und Nichtwohngebäude ab 350 bis 500 cbm umbauten Raum** direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu melden. Dafür ist der Erhebungsbogen für Bauabgangsstatistik für das Land Brandenburg zu verwenden. Dieser Erhebungsbogen kann online unter www.statistik-bw.de/baut/html/ abgerufen werden.

Die geplante Beseitigung von **Nichtwohngebäuden mit mehr als 500 cbm umbauten Raum** und von **Wohngebäuden mit mehr als 1000 cbm umbauten Raum** ist spätes-

tens einen Monat vor Beginn der Bauarbeiten unter Verwendung des amtlich bekannt gemachten Vordrucks (online unter www.mil.brandenburg.de/ oder online unter www.lkee.de/ auf der Seite des Amtes für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz) bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Elbe-Elster durch die Bauherrinnen/Bauherren und Eigentümerinnen/Eigentümer anzuzeigen (§ 17 Brandenburgische Bauvorschriftenverordnung). Der Anzeige zur Beseitigung baulicher Anlagen sind folgende Bauvorschriften beizufügen:

- aktueller Auszug aus dem Liegenschaftskataster im Maßstab 1 : 1000 mit Kennzeichnung der zu beseitigenden baulichen Anlagen
- Erhebungsbogen für die Bauabgangsstatistik gemäß Hochbaustatistikgesetz

Weiterhin sind alle baugenehmigungspflichtigen Nutzungsänderungen mit oder ohne Baumaßnahmen bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Elbe-Elster zu beantragen, wenn aus einem Wohngebäude ein Nichtwohngebäude und umgekehrt wird. Die Baugenehmigungsfreiheit von Nutzungsänderungen ist im § 55 Absatz 12 der Brandenburgischen Bauordnung geregelt.

Nach Bearbeitung der Abbruchanzeige oder der baugenehmigungspflichtigen Nutzungsänderung übersendet die untere Bauaufsichtsbehörde den

Erhebungsbogen für die Bauabgangsstatistik direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

*Siegbert Lieske
SGL Bauaufsicht*



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075
Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anlage 1: Informationsblatt zur Bauabgangsstatistik

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg


**Statistik des Bauabgangs
Land Brandenburg**
1 Allgemeine Angaben 1**Eigentümer/Eigentümerin**

Name/Firma: _____

Anschrift: _____

BA

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Für jedes Gebäude bzw. für jeden Gebäudeteil bitte einen gesonderten Erhebungsvordruck ausfüllen. Abgänge im Sinne dieser Erhebung sind auch Nutzungsänderungen.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 32
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Sie erreichen uns über:
Telefon: 030 9021 - 3036/ 3037/ 3038
Telefax: 030 9028 - 4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

Lage des Gebäudes

Straße, Nummer: _____

Bauscheinnummer/Aktenzeichen _____

Sst 1–10 2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

Lage des Gebäudes

Kreis _____

Sst 11–13

Gemeinde _____

Sst 14–16

Gemeindeteil _____

Sst 17–19

**Datum des Bauabgangs bzw. der
Abbruchgenehmigung (Sst 20–25)**

Monat _____

Jahr _____

Eigentümer/Eigentümerin (Sst 26)

**Öffentlicher
Eigentümer** 1 ☐

noch:
Sonstige Unternehmen

Unternehmen

Wohnungsunter-
nehmen 2 ☐

Immobilienfonds 3 ☐

Handel, Kreditinstitute
und Versicherungsge-
werbe, Dienstleistungen
sowie Verkehr und
Nachrichtenüber-
mittlung 6 ☐

Sonstige Unternehmen

Land- und Forstwirt-
schaft, Tierhaltung,
Fischerei 4 ☐

Produzierendes
Gewerbe 5 ☐

Privater Haushalt 7 ☐

**Organisation ohne
Erwerbszweck** 8 ☐

2 Art und Alter des Gebäudes 2 (Sst 27)

Wohngebäude (ohne Wohnheim) 1 ☐

Wohnheim 2 ☐

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

_____ Sst 28–30
(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Realschule)

Das Gebäude wurde errichtet in den Jahren (Sst 31)

Bitte ankreuzen.

bis 1900 1 ☐ 1963–1970 5 ☐

1901–1918 2 ☐ 1971–1980 6 ☐

1919–1948 3 ☐ nach 1980 7 ☐

1949–1962 4 ☐

3 Umfang des Bauabgangs 3 (Sst 32)

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude 1 ☐

Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil 2 ☐

Bitte weiter mit Frage 4.

Platzhalter für sonstige Informationen werden mit 1. Seite vom Fragebogen getrennt.

2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

4 Art und Ursache des Bauabgangs **4** (Sst 33)

Bei Totalabgang

Bitte nur den überwiegenden Grund angeben.

Das Gebäude/-teil ist abgegangen bzw. wird abgebrochen

- | | | | |
|--|----------------------------|--|----------------------------|
| zur Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen | 1 ☐ | infolge bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit | 5 ☐ |
| zur Schaffung von Freiflächen | 2 ☐ | infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Brand, Explosion, Einsturz) | 6 ☐ |
| zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes | 3 ☐ | aus sonstigen Gründen | 7 ☐ |
| zur Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes | 4 ☐ | | |

Bei Nutzungsänderung

(zwischen Wohn- und Nichtwohnbau)

Ist mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden? Ja Nein
8 ☐ 9 ☐

5 Größe des Bauabgangs **5**

m²

Nutzfläche (DIN 277, ohne Wohnfläche) 34–39

Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 40–45

Anzahl der Wohnungen mit (nach der Zahl der Räume, einschließlich Küchen)

Anzahl

1 Raum 46–48

2 Räumen 49–51

3 Räumen 52–54

4 Räumen 55–57

5 Räumen 58–60

6 Räumen 61–63

7 Räumen oder mehr 64–66

Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen 67–69

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt:

Sst 76–93
Straßenschlüssel

Dienststelle/Bearbeiter/Bearbeiterin/Telefonnummer

Buchlesung im Bücherbus

Am bundesweiten Vorlesetag, dem 16. November, der übrigens zum 9. Mal stattfand, beteiligte sich auch wieder unser Landkreis. Sein Motto hieß: Elbe-Elster - Ein Landkreis liest.“ In 33 Veranstaltungen traten Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung und anderen Bereichen in Kitas und vor allem in Schulen auf, um Bücher vorzustellen und daraus vorzulesen. Ziel war es, Kinder und Erwachsene zum Lesen zu begeistern, um damit die Lese-, Sprach- und Rechtschreibkompetenz zu fördern. So machte auch einer der blauen Bücherbusse an der Grundschule Hirschfeld Halt. Durch die gute Zusammenarbeit mit Frau Marion Ballnat, Leiterin des Kreismedienzen-

trums, fanden für die Klassen 3 und 4 je eine Buchlesung im Bücherbus statt. Als Vorlesepatin konnte sie die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Frau Ute Miething gewinnen, die schon im vorigen Jahr ihre Bereitschaft erklärt hatte. Sie las aus dem Kinderbuch „Total verschossen“ Abschnitte über eine Fußballgeschichte vor. Gespannt lauschten die Schüler den Ausführungen der Vorleserin. Abschließend erfolgte noch ein kurzer Erfahrungsaustausch, in dem auch schon das Buch für den nächsten Bücherbustermine in Hirschfeld vorbestellt wurde. Rundum war es eine gelungene Sache, die sicherlich eine Fortsetzung finden wird.

H. Gärtner



Marion Ballnat, Ute Miething und Klassenlehrerin Frau Petrenz (v. l.) mit den Schülern der Kl. 3.

Anzeigen

Kreismuseum zeigt mittelalterliche Urkunden und Siegel

Beleg für Ersterwähnung des Landes zwischen Elbe und Elster

Anfang des 14. Jahrhunderts erhob der Markgraf von Brandenburg Ansprüche auf die Lausitz und geriet darüber in eine Auseinandersetzung mit dem Markgrafen von Meißen. Dieser fiel dabei in die Hände des Brandenburgers. Um sich freizukaufen, verzichtete der Meißner im Vertrag zu Tangermünde unter anderem auf die Lausitz und das Land zwischen Elbe und Elster. Der Vertrag aus dem Jahr 1312 blieb abschriftlich in einem mit Leder bezogenen Kopialbuch, das Urkundenabschriften des frühen 14. Jahrhunderts enthält, im Geheimen Staatsarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem erhalten. Der Vertrag gilt als urkundliche und namentliche Ersterwähnung des Landes zwischen Elbe und Elster.

Mit einer Ausstellung widmet sich das Kreismuseum Bad Liebenwerda derzeit diesem bislang beinahe unbeachteten Jubiläum. Mit archäologischen und frühen archivalischen Quellen will sie die Aufmerksamkeit der Bewohner des Elbe-Elster-Landes und auch

der Wissenschaft wecken und damit das regionale Bewusstsein einer bislang kaum wahrgenommenen Kulturlandschaft an Elbe und Schwarzer Elster stärken. Begleitet wird die Jubiläumsschau von einer Kabinettausstellung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam. Unter dem Titel „Was Papst und Kaiser durch ihr Wort beschützen“ zeigt sie das Zisterzienserkloster Dobrilugk in mittelalterlichen Urkunden und Siegeln. Zur Ausstellungseröffnung am 4. November führte PD Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, mit einem Vortrag in die Thematik ein. Zu einem weiterführenden Referat wird er auch am 15. November im Kreismuseum erwartet. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr.

Die Sonderausstellung ist bis zum 2. Dezember im Kreismuseum Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, mittwochs bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 17.00 Uhr zu sehen. (tho)



Was das mittelalterliche Zisterzienserkloster Dobrilugk zum Mittelpunkt der Niederlausitz machte, wird sichtbar in den gezeigten Urkunden und Siegeln der Ausstellung „Was Papst und Kaiser durch ihr Wort beschützen“.



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
regina.koehler@wittich-herzberg.de



Ehrenamtliche Richter für die Verwaltungsgerichtsbarkeit gesucht

Bewerbung noch bis zum 15. Dezember 2012 möglich

Der Landkreis Elbe-Elster sucht geeignete Bewerber für die Wahl der ehrenamtlichen Richter des Verwaltungsgerichtes Cottbus und des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg. Die fünfjährige Amtsperiode der ehrenamtlichen Richter endet im Jahr 2013, sodass für die kommende Amtsperiode Neuwahlen durchzuführen sind. Für die Neuwahl hat der Kreistag des Landkreises Elbe-Elster jeweils eine Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter aufzustellen. Die Wahl selbst erfolgt durch die bei den Gerichten bestellten Wahlausschüsse.

Die ehrenamtlichen Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie die Berufsrichter mit. Die Personen müssen nicht über ausgeprägtes Fachwissen verfügen. Als Nichtjuristen sollen sie ihre Lebenserfahrungen, ihre Wertevorstellungen und ihr Rechtsbewusstsein in das Gerichtsverfahren einbringen. Berufserfahrungen, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen in bestimmte Situationen und soziale Gegebenheiten, großes Verantwortungsbewusstsein und Vorurteilsfreiheit sind Eigenschaften, die ein ehrenamtlicher Richter mitbringen sollte. Zudem sollte er seine eigene Meinung vertreten, aber auch die anderer würdigen können. Wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes verlangt das Amt ebenfalls eine körperliche Eignung.

Der ehrenamtliche Richter muss Deutscher sein. Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben. Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen:

- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
- Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
- Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

Nicht berufen werden können:

- Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- Richter,
- Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
- Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

Interessierte Bürger richten ihre Bewerbung (Bewerbungsvordrucke sind unter www.landkreis-elbe-elster.de erhältlich oder können per E-Mail/Telefon angefordert werden) bitte schriftlich **bis zum**

15. Dezember 2012 an den Landkreis Elbe-Elster
Der Landrat

- Kreistagsbüro -
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg (Elster)

Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail: ktb@lkee.de oder per Telefon: 03535 46-1212 an das Kreistagsbüro wenden.

Prominente sammeln für Kriegsgräberfürsorge

Der Erlös kommt vorwiegend der Friedensarbeit des Vereins im Ausland zugute

Seit Kriegsende engagiert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (VDK) dafür, den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft eine würdige Ruhestätte im Ausland zu erbauen und zu erhalten. Die umfangreichen Aufgaben des Vereins erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Darum unterstützt Landrat Christian Jaschinski, der zugleich Kreisvorsitzender des VDK Elbe-Elster ist, gemeinsam mit Personen des öffentlichen Lebens diese wertvolle Arbeit u. a. bei der diesjährigen „Prominentensammlung“. Zum Start der Aktion am 8. November in der Herzberger Innenstadt stellten sich Landrat Christian Jaschinski und die Bürgermeister Michael Oecknigk (Herzberg) und Herold Quick (Falkenberg) zusammen mit Major Mario Lehmann vom Hubschraubergeschwader 64 der Luftwaffe in Holzdorf und Oberstabsfeldwebel Rolf-Jürgen Herrmann vom Kreisverbindungskommando Elbe-Elster in den Dienst für die gute Sache und warben mit Sammelbüchsen

für eine Spende. Der Erlös wird vorwiegend für Arbeiten in osteuropäischen Ländern eingesetzt. Der VDK kümmert sich im Auftrag der Bundesregierung weltweit um etwa 2,5 Millionen Gräber deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf derzeit 825 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern. Dort befinden sich noch mehr als drei Millionen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in ungesicherten Gräbern, die zudem durch Plünderung und Überbauung gefährdet sind. Dort wo die Grabanlagen unangetastet vorgefunden werden, sind heute noch Identifizierungen und damit Schicksalsklärungen möglich. Mit der Anlage und dem Erhalt von Friedhöfen wird das Gedenken an die Kriegstoten bewahrt. Die riesigen Gräberfelder erinnern an die Vergangenheit und konfrontieren die Menschen mit den Folgen von Krieg und Gewalt. Die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes findet im Landkreis noch bis zum 30. November statt. (tho)



Anzeigen



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Dieter Lange berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75
dieter.lange@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Erfolgreiche Teilnehmer der Kraftsport-WM geehrt

Empfang für Weltmeister und Weltrekordler des Landkreises in Herzberg

Die Kreisstadt Herzberg hat sich Ende September vier Tage lang als erfolgreicher Ausrichter einer Weltmeisterschaft präsentiert. Bürgermeister Michael Oecknigk bekommt heute noch Post, in der sich Gäste aus aller Welt bei ihm für die Gastfreundschaft und vorbildliche Organisation bedanken. Grund genug für das Stadtoberhaupt zusammen mit Landrat Christian Jaschinski erfolgreiche Landkreis-Teilnehmer der WM im Bankdrücken und Kraftdreikampf am 8. November zu einer gemütlichen Kaffeerunde ins Rathaus einzuladen. Zusammen mit über 300 Sportlern aus 17 Nationen hatten sie vom 26. bis 29. September vor einem interessierten und begeisterten Publikum in der Elsterlandhalle für den Kraftsport mit hervorragenden Leistungen geworben. „Ich freue mich, dass wir so leidenschaftliche Sportler bei uns im Landkreis haben, die zudem noch sehr erfolgreich abgeschnitten haben. Mehrere Weltmeistertitel und Weltrekorde stehen dabei auf der Habenseite. Und dass Herzberg eine Stadt mit Herz ist, das hat sie nicht zum ersten Mal unter Beweis gestellt. Diese WM war eine wunderbare Gelegenheit, unseren

Landkreis noch bekannter zu machen und uns als erfolgreiche Sportregion zu präsentieren“, sagte Landrat Jaschinski. Der Einladung ins Herzberger Rathaus waren das Finsterwalder Ehepaar Hans-Jürgen und Inge Kaule, Kurt Roach (ebenfalls Finsterwalde) und Lokalmatador Frank Kutzsch gern gefolgt. Sie erzählten von ihrer langjährigen Begeisterung für den Kraftsport, die bis weit in die DDR-Zeit zurückreicht. Zum Termin hatten sie natürlich auch ihre Pokale und Urkunden von der WM in Herzberg mitgebracht. Hans-Jürgen Kaule (58) wurde

bereits zum 6. Mal Weltmeister und hält gleichzeitig den Weltrekord in der Altersklasse der 55- bis 59-Jährigen in der Gewichtsklasse bis 75 Kilo. Der Mitarbeiter in der unteren Wasserbehörde der Kreisverwaltung brachte beim Bankdrücken 161 Kilogramm in die Höhe, das schaffte am Wettkampftag keiner der Konkurrenten. Seine Frau Inge (59) wurde ebenfalls Weltmeisterin im Bankdrücken. In ihrer Gewichtsklasse bis 52 Kilo in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen erzielte die Grundschullehrerin für Kunst in Lauchhammer mit 61,5 Kilogramm ebenfalls Weltrekord.

Rekordreif war auch der Auftritt des Finsterwalders Kurt Roach. Der Anlagenfahrer im Dreischichtsystem bei BASF Schwarzheide stellte Weltrekorde im Kreuzheben (195 Kilogramm) und im Kniebeugen (190 Kilo) auf. Darüber hinaus wurde der 55-Jährige zweimal Weltmeister in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen: im Bankdrücken in der Gewichtsklasse bis 67,5 Kilo mit 140 Kilogramm und im Kraftdreikampf mit insgesamt 525 Kilogramm. Erneut erfolgreich war auch Frank Kutzsch bei seinem Heimspiel in Herzberg. Der 56-jährige Diplomsportlehrer stellte mit 249 Kilogramm einen neuen Weltrekord im Kreuzheben in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen in der Gewichtsklasse bis 90 Kilo auf. Darüber hinaus wurde er im Kraftdreikampf Vizeweltmeister. Landrat und Bürgermeister begrüßten die Kraftsportler zu ihren Erfolgen und wünschten ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer Sportart. Bürgermeister Michael Oecknigk kündigte an, dass sich die Stadt Herzberg nach dem Erfolg der WM auch künftig um hochkarätige Sportereignisse in der Kreisstadt bemühen werde. (tho)



Empfang im Herzberger Rathaus für die erfolgreichen Teilnehmer der Kraftsport-WM v. l. n. r.: Landrat Christian Jaschinski, Kurt Roach, Inge und Hans-Jürgen Kaule, Frank Kutzsch und Bürgermeister Michael Oecknigk.

Ansprechpartnerin für Arbeitsuchende und Unternehmen

Stephanie Auras ist „Lotse“ für Beschäftigungsprojekte im Landkreis

Die E & G Projekt Agentur GmbH stellt innerhalb des Regionalbudgets V einen konkreten Ansprechpartner für Beschäftigung suchende Frauen und Männer sowie Unternehmen zur Verfügung. Der Projektträger bietet zusätzliche Orientierungsberatungen für Arbeitslose zur Aufnahme von Arbeit und Qualifizierungen an, die über die Angebote der Arbeitsagenturen und Jobcenter hinausgehen bzw. darüber hinaus nutzbar sind. Für Unternehmen werden ebenfalls Kontakte zu Netzwerken in der Region vermittelt. Dieses Projekt wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert und vom Projektmanagement des Landkreises Elbe-Elster unterstützt. Seit Mai agiert Stephanie Auras hier als „Lotse“ für alle Beschäftigungsprojekte, Weiterbildungen, Qualifizierungen und Förderungen im Landkreis Elbe-Elster. Zum einen kann ein Zusatzangebot für die Regionalbudget V-Partner geschaffen werden, zum anderen entsteht ein Netzwerkknäuel für vorhandene regionale Akteure. Als unabhängige Vertrauensperson vermittelt Stephanie Auras während ihrer Informationsgespräche wichtige Kontakte zu kostenfreien Vermittlungs-

profis aus der Arbeits- und Weiterbildungsbranche im Landkreis Elbe-Elster. „Es gibt viele interessante Beschäftigungsprojekte in unserer Region, die die Menschen hier vor Ort unterstützen, sich beruflich weiterzuentwickeln“, erklärt die Ansprechpartnerin. Sie möchte ihre Informationen an Beschäftigungssuchende aller Altersklassen weitergeben. Auch Unternehmen können sich über Kontaktmöglichkeiten in den Bereichen Personal- und Mitarbeiterförderungen informieren. Das Regionalbüro für Fachkräftesicherung Süd-Brandenburg der LASA Brandenburg GmbH gehört inzwischen zu den festen Kooperationspartnern.

Beraten wird an den drei Standorten Finsterwalde, Herzberg und Bad Liebenwerda nach Terminvereinbarung unter 03531 5075689. Als Kooperationspartner für Herzberg und Bad Liebenwerda konnte die E & G Projekt Agentur den Arbeitslosenverband gewinnen. Weitere Informationen und Beratungszeiten finden Interessierte unter www.ansprechpartner-ee.de. Kontakt: Ansprechpartnerin Stephanie Auras, E&G Projekt Agentur GmbH Grenzstraße 33, 03238 Finsterwalde, Telefon: 03531 5075689, Fax: 03531 797084 E-Mail: s.auras@projektagentur.de

Illegale Drogen im Landkreis auf dem Vormarsch

Thema beim diesjährigen Psychiatrietag mit 300 Gästen in Finsterwalde

Der alljährliche Psychiatrietag im November gehört zu den Konstanten im Veranstaltungskalender des Landkreises Elbe-Elster. Rund 300 Interessierte nutzten am 9. November das Angebot des Kreis-Gesundheitsamtes, um sich ausführlicher mit den Arbeitsfeldern des Sozialpsychiatrischen Dienstes auseinanderzusetzen. Im Oberstufenzentrum Finsterwalde ging es diesmal um ein Thema aus dem Bereich Suchterkrankungen: die illegalen Drogen wie Heroin, Kokain, LSD, Ecstasy, Crystal Meth oder Cannabis. Im Laufe des Psychiatrietages wurde deutlich: Die Verfügbarkeit von synthetischen Drogen nimmt mit einer nie da gewesenen Geschwindigkeit zu. In vielen Ländern der Welt zeigt sich ein deutlicher Trend zu häufigerem Konsum. Gleichzeitig werden auf einem sich schnell weiterentwickelnden Markt ständig neue Substanzen angeboten, die dem Betäubungsmittelgesetz noch nicht unterstellt sind. Dies führt zu Verunsicherungen bei allen Akteuren. Beratungsstellen sind von der Schnelligkeit neuer Entwicklungen überfordert. Gleichzeitig fehlen im Suchthilfesystem häufig substanzspezifische Behandlungsangebote, auf die verwiesen werden könnte. Politik und Gesellschaft stehen daher vor der Aufgabe, neue Trends und Substanzen schnell zu identifizieren, ihre Verbreitung und ihr Risikopotenzial zu bewerten und angemessen zu reagieren.

„Mit unserem diesjährigen Psychiatrietag möchten wir die aktuelle Situation im Landkreis beleuchten. Es geht um Herausforderungen, neue Trends, die Kontrolle bis hin zur Prävention, Beratung und Behandlung“, sagte Landrat Christian Jaschinski in seiner Auftaktansprache. Die anschließenden Vorträge ließen keinen Zweifel aufkommen: Egal, ob legal oder illegal, weich oder hart, es gibt keinen risikolosen Drogenkonsum.

Bei einigen Substanzen kann bereits der Konsum üblicher Mengen, selbst bei einmaliger Einnahme, zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Thomas Winkler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Finsterwalde, stellte in seiner Praxis fest: In den vergangenen zehn Jahren hat der Konsum von Drogen zugenommen. Besonders Partydrogen wie Amphetamin und Crystal seien fest in der Mitte der Gesellschaft angekommen. „Das hat nicht zuletzt auch mit den Anforderungen an uns alle in einer Leistungsgesellschaft zu tun. Synthetische Drogen wie etwa Crystal wirken als Stimulans auf Amphetaminbasis und steigern die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit“, so Thomas Winkler. Auch Suchttherapeutin Ilona Jänisch von der Ausweg gGmbH sieht die synthetische Droge Crystal Meth auf dem Vormarsch. Aus ihrer Beratungstätigkeit weiß sie, dass die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Landkreis, die illegale Drogen zu sich nehmen, deutlich angestiegen ist. Suchten in den Jahren 2008 und 2009 je drei Menschen ihre Einrichtung zur Beratung auf, so seien es in diesem Jahr bereits 20 gewesen. Sozialpädagoge Frank von Kneten aus Drebkau brachte eigene Drogen Erfahrungen und deren Verarbeitung in die Veranstaltung mit ein. Er berichtete über seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Senftenberg. Für sie habe er sich den Kinderzirkus „Harlekids“ ausgedacht, um sie dazu zu bringen, mit den Drogen aufzuhören. „Jonglieren zum Beispiel mit Messern“, so seine Erfahrung, „bringt auch einen Adrenalinkick, lässt sich aber im Unterschied zur Drogeneinnahme jederzeit stoppen.“ Zirkus sei daher für ihn so etwas, wie eine „suchtpräventive Maßnahme“. Über seine Arbeit als Fachpsychologin für Verkehrspsychologie und Leiter der Begutach-

tungsstellen für Fahreignung bei der Dekra in Leipzig und Torgau informierte Dr. Udo Kranich in seinem Vortrag. „Das Straßenverkehrsamt - die Führerscheinstelle - ist verpflichtet, Kraftfahrern die Fahrerlaubnis zu entziehen bzw. die Erteilung einer Fahrerlaubnis zu verweigern, wenn Bedenken gegen die Eignung des Kraftfahrers zum Führen von Kraftfahrzeugen bestehen“, stellte er klar. Kraftfahrer sind dann in der Situation, ihre Enthaltsamkeit von Alkohol oder Drogen nachweisen zu müssen. Dies erfolgt über ein medizinisch-psychologisches Gutachten. „Die Erfahrung zeigt, dass viele Kraftfahrer wenig über Inhalt und Ablauf einer solchen Begutachtung wissen

und aus diesem Grund während der Untersuchung verunsichert oder nervös sind“, sagte Dr. Kranich. Aus seiner Sicht sei es daher ratsam, sich vorher genau beraten zu lassen, um sich sorgfältig auf so eine Untersuchung vorbereiten zu können. 65 Prozent der Absolventen würden die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) erfolgreich bestehen. Keine Rolle dabei spielen, wie dringend jemand den Führerschein benötige. Über 50 Prozent der angeordneten Untersuchungen gingen auf Alkoholfahrten zurück, mit 20 Prozent folgten bereits auf Platz zwei Fahren unter Drogen- und Medikamenteneinfluss am Steuer. (tho)



Der Psychiatriekoordinator des Kreisgesundheitsamtes, Reiko Mahler, begrüßte zum diesjährigen Psychiatrietag in Finsterwalde Dr. Udo Kranich, Leiter der Begutachtungsstellen für Fahreignung bei der Dekra in Leipzig und Torgau, Suchttherapeutin Ilona Jänisch von der Ausweg gGmbH, Dipl.-Med. Thomas Winkler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Anzeigen

Stimmungsvolles Festival in Finsterwalde

Tamara Lukasheva gewann Solopreis beim „Finsterwalder Sänger“

Strahlend und überglücklich streckte die diesjährige Solopreisträgerin Tamara Lukasheva die Trophäe des „Finsterwalder Sängers“ am Ende des internationalen Wettbewerbs im Jazz- und Popgesang in die Höhe. Die gebürtige Ukrainerin (Odessa), die zurzeit Jazzgesang an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln studiert, setzte sich gegen starke Konkurrenz aus dem In- und Ausland durch und überzeugte die fachkundige Jury mit ihrer Vielseitigkeit auf der Bühne. Platz zwei und drei gingen an die Österreicherin Viola Pfefferkorn und Laura Hempel aus Leipzig. In der Ensemblewertung gewann die Formation „tonalrausch“ aus Dresden und verwies die Berliner Sänger von „Delta Q“ auf Platz zwei. Zum sechsten Mal seit 2002 hatte die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ gemeinsam mit dem Kreiskulturamt internationale Gesangstalente zum Wettbewerb in den Landkreis Elbe-

Elster eingeladen. 20 Solisten und Ensembles aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Polen und der Ukraine waren der Einladung gefolgt und erlebten zusammen mit den Finsterwaldern erstmals ein dreitägiges Festival vom 9. bis 11. November rund um den Marktplatz in der Sängerstadt. Mit dem Umzug von der Oberschule in die Marktpassage als neuem Wettbewerbs- und Konzertort hatten

die Organisatoren auf Anhieb ins Schwarze getroffen. Und auch die Kneipenkonzerte am Abend des zweiten Wettbewerbstages kamen beim Finsterwalder Publikum sehr gut an. Stimmungsvolle Akzente setzten zudem die Konzerte der bekannten Jazz-Sängerinnen Esther Kaiser und Pascal von Wroblewsky, die darüber hinaus bereits zum wiederholten Mal in der Jury des Wettbewerbs mitwirkten.

Das Talent junger Sänger zu

entdecken und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe, der sich der Landkreis zusammen mit seinen Partnern auch in diesem Jahr verpflichtet fühlte. Deshalb gehört es mittlerweile zur Tradition, dass dem internationalen Gesangswettbewerb ein regionaler Wettstreit vorgeschaltet ist. Begabte Sängerinnen und Sänger aus dem Landkreis erhielten dort ihre Chance, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Am Ende wurden die Besten von ihnen von der Sparkassenstiftung ausgezeichnet. Über jeweils einen Förderpreis konnten sich Tina Kaufke aus Elsterwerda und das „Vocal harmony Project“ aus Bad Liebenwerda mit den Interpretinnen Susann Schüler, Karoline Weidt und Susann Schubert freuen. Der diesjährige Newcomerpreis ging an Jonas Musiol aus Präsen, und Gabriele Dombrowe aus Finsterwalde nahm als jüngste Wettbewerbsteilnehmerin den Sonderpreis entgegen. (tho)



MORO-Zukunftswerkstätten in Vorbereitung

Der Landkreis Elbe-Elster gehört zu 21 ländlich geprägten Regionen, die bundesweit an dem *Modellvorhaben der Raumordnung MORO - Aktionsprogramm Regionale Daseinsvorsorge* beteiligt sind und sich mit der zukünftigen Sicherung von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge beschäftigen. Im Landkreis wurde ein Vorgehen gewählt, bei dem Ideen für eine Regionalstrategie der Daseinsvorsorge in enger Zusammenarbeit mit Projektgruppen vor Ort entwickelt werden. Diese Projektgruppen aus der Region bilden als Leitprojekte den Kern von vier thematischen Zukunftswerkstätten, in denen zentrale Themen der zukünftigen Entwicklung betrachtet werden. Die Zukunftswerkstatt „Neue Anker“ ist im Bereich soziale Infrastruktur angesiedelt. Sie untersucht Orte sozialer Begegnung und kultureller Angebote in ländlichen Räumen. Von Bürgern mit Leben erfüllte und genutzte Orte der Zusammenkunft und gemeinsamer Aktivität werden für den sozialen Austausch und Zusammenhalt in Zukunft eine immer größere Bedeutung gewinnen. Beispiel für einen solchen „neuen Anker“ und Leitprojekt der Zukunftswerkstatt ist die Begegnungsstätte Bönitz. Das Vereinsgebäude des Sportvereins SV Röderland 75, das sich im Besitz der Stadt Uebigau-Wahrenbrück befindet, wird zur Zeit saniert und soll als Mehrgenerationentreff für verschiedenste Interessen und Aktivitäten ausgebaut werden. Initiativen aus Bönitz und den umliegenden Dörfern Saxdorf, Kauxdorf, Marxdorf und Beiersdorf, die das Gebäude schon seit längerem nutzen - Jugendclubs,

der Sportverein, Senioren, Betriebe und Schüler - bilden eine Interessengemeinschaft, von einem ehrenamtlichen Komitee geleitet. Gemeinsam mit der Stadt wird an dem Bau gearbeitet. Weitere Partner und zukünftige Nutzer sollen zu dem bestehenden starken Kern hinzugewonnen werden. In der Zukunftswerkstatt werden Fragen nach der organisatorischen und finanziellen Absicherung des Projekts im Zentrum stehen, sowie die Voraussetzungen erörtert, wie ähnliche Initiativen systematisch zu weiteren „neuen Ankern“ für den Landkreis und die Region entwickelt werden können.

Das Leitprojekt in der Zukunftswerkstatt „Wasser“ aus dem Bereich technische Infrastruktur wird von der Initiative „Runder Tisch - Wasser21“ aus Sonnewalde/Umland bekleidet. Hier wird das Ziel verfolgt, Möglichkeiten zur Abwasserbeseitigung und -behandlung für den dünn besiedelten Raum auf ihre Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu prüfen. Entstanden ist die Initiative aufgrund der problematischen Kostensituation mit sehr hohen Gebühren und Beiträgen für die öffentliche Wasserver- und Abwasserentsorgung im Entsorgungsgebiet Sonnewalde. In der Zukunftswerkstatt wird eine umfassende Betrachtung möglicher Lösungen für die damit verbundenen und weitreichenden Fragen angestrebt, die auch Energieeffizienz, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit und Planungssicherheit für alle Beteiligten einschließen. Das besondere Interesse für das MORO-Aktionsprogramm -

dies gilt für alle Zukunftswerkstätten - liegt in der möglichen Übertragbarkeit der angeordneten Lösungen auf andere Regionen mit ähnlichen räumlichen und demografischen Verhältnissen.

Der Verein Erzeugergemeinschaft Biomasse Schraden e. V. aus Großthiemig, Schradenland ist Leitprojekt der Zukunftswerkstatt „Energie“. Dem Verein gehören u. a. Agrargenossenschaften, forst- und landwirtschaftliche Betriebe, die Gemeinde Massen und die Landesoberförsterei Doberlug an. Er baut in der Region Verwertungsketten für Energieholz von der Produktion bis zur Nutzung auf. So soll die gesamte wirtschaftliche Wertschöpfung aus dem Energieholz möglichst komplett in der Region gehalten werden. Der Verein vermittelt Fachwissen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit rund um den Energieträger Holz, vernetzt Produzenten und Konsumenten, baut Nahwärmenetze auf und leistet Bildungsarbeit zum Energiesparen. Der Verein ist Teil des vom Bund geförderten Forschungsverbundes AgroForNet. Die Zukunftswerkstatt soll aber nicht nur den Energieträger Holz, sondern die Vermarktung erneuerbarer Energien als Chance für die Region insgesamt diskutieren. Die Möglichkeiten eines lokalen „Wärmemarktes“ als zukunftsorientierter Wirtschaftsfaktor werden gemeinsam mit weiteren regionalen Initiativen und Experten erörtert. Ziel könnte die Erarbeitung eines übergreifenden regionalen Energiekonzeptes sein. In der Zukunftswerkstatt „Medizinische Versorgung“ leistet das Elbe-Elster-Klinikum als Leitprojekt einen innova-

tiven Beitrag zu der Frage, wie eine flächendeckende medizinische Versorgung im ländlichen Raum in Zukunft gesichert werden könnte. Mit dem Ansatz einer abgestuften medizinischen Versorgung von ambulanten bis hin zu stationären Angeboten liegen Ideen des Elbe-Elster-Klinikums zu verschiedenen Versorgungsfeldern vor. Eine Unterstützung durch Telemedizin oder das Modell eines „fahrenden Doktors“ sind beispielhafte Bausteine des Konzepts. Das Konzept soll in der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit Patientenvertretern, niedergelassenen Ärzten, sowie Pflegeanbietern und externen Experten diskutiert und konkretisiert werden. Die Versorgungssituation wird in mehreren Stufen mit einem Zeithorizont bis zu 30 Jahren beleuchtet. Aus dieser Analyse werden Szenarien erarbeitet, die zeigen, welche (auch finanziellen) Voraussetzungen, Netzwerke und Formen der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen geschaffen werden müssen, um die Versorgung auch in Zukunft zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstätten werden öffentlich vorgestellt.

Die Zukunftswerkstatt „Wasser“ findet statt im Dezember 2012 in Sonnewalde.

Die Zukunftswerkstatt „Neue Anker“ findet statt am 11. Januar 2013 in Bönitz.

Die Zukunftswerkstatt „Energie“ findet im Januar 2013 statt.

Die Zukunftswerkstatt „Medizinische Versorgung“ findet statt am 25. Januar 2013.

Weitere Informationen: www.moro-elbe-elster.de
Katrin Schiddrigkeit

Anzeigen

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 19. Dezember 2012. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 11. Dezember 2012, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Bekanntmachungen anderer Behörden

20 neue QualitätsCoaches im Elbe-Elster-Land

Radwandern auf der „Kohle-Wind & Wasser-Tour“

Am 14. November erhielten 20 Chefs und Mitarbeiter touristischer Einrichtungen das Zertifikat zum QualitätsCoach ServiceQualität Deutschland. Zwei interessante Seminartage (13. und 14. November) nahmen damit ihren erfolgreichen Abschluss. Und die gemeinschaftliche Analyse von touristischen Serviceketten, Kundenwünschen und Qualitätsbausteinen hat nicht nur den Schulungszweck erreicht, sondern auch die Kommunikation der Betriebe untereinander befördert und neue Kooperationen angeschoben. „Wir freuen uns, dass 20 Unternehmen die Chance wahrgenommen haben, sich zum QualitätsCoach ausbilden zu lassen. Die intensiven Gespräche in den Pausen bzw. vor und nach dem Seminar haben zudem gezeigt, dass unsere touristischen Betriebe noch wenig allein aufeinander zugehen und diese Art von Zusammentreffen für Erfahrungsaustausch und Kooperationsabsprachen effektiv genutzt werden“, fasst

Anke Richter, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V., ihre Seminareindrücke zusammen. Die Ausbildung zum QualitätsCoach berechtigt die Betriebe zur Einreichung des Antrages zur Erlangung des deutschlandweit gültigen Qualitätssiegels „ServiceQualität Deutschland - Stufe I“. Auch in diesem Prozess sollen die Unternehmen jetzt nicht allein gelassen werden. Jörg Krause, Geschäftsführer der Tourismus GmbH - Land und Leute und Organisator der Qualifizierungsreihe rund um die „Kohle-Wind & Wasser-Tour“, bietet allen Seminarteilnehmern individuelle Gespräche an, um die ServiceQualität des Einzelunternehmens gezielter durchleuchten zu können und spezifische Fragen zu klären. Am Ende des Gesamtprozesses könnte dann für einige Unternehmen die Zertifizierung ihrer Qualität mit dem deutschlandweit anerkannten Siegel „ServiceQualität“ stehen.

das Besucherbergwerk F60. Projektträger der Qualitätsoffensive im Land Brandenburg ist die Tourismusakademie Brandenburg. Seit zehn Jahren bildet sie QualitätsCoaches aus. 2300 Mitarbeiter von Unternehmen und Ver-

bänden haben bisher daran teilgenommen. Das Qualitätssiegel ist drei Jahre gültig. Die Teilnahme am Seminar wurde durch die LAG Elbe-Elster und die Sparkasse Elbe-Elster unterstützt.

Kontakt:

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V., Markt 20
04924 Bad Liebenwerda, Anke Richter - Geschäftsführerin
Tel. 035341 30652, Fax 035341 12672
E-Mail: info@elbe-elster-land.de, Internet: www.elbe-elster-land.de



Die neuen QualitätsCoaches:

Andreas Bayer - Herberge „Alte Meisterey“, Mühlberg
Sabrina Bult - Sängerstadtmarketing e. V., Finsterwalde
Sabine David - Pension Bauernhaus, Kahla
Jennifer Große - Schloss Grochwitz, Herzberg
Frank Haase - Erlebnis-Miniaturenpark Elsterwerda
Monika Hübscher - Brikettfabrik „Louise“, Domsdorf
Günter Jahn - Hotel „Hamburger Hof“, Mühlberg
Bärbel Läppchen - Pension Läppchen, Bad Liebenwerda
Carola Meißner - Gästeservice Meißner, Plessa
Ulrich Mengel - Parkhotel Schönewalde
Sandra Müller - Erholungsgebiet „Kiebitz“, Falkenberg
Grit Noel - Landhaus Gröden
Kerstin Petzold - Explore the East, Hohenleipisch
Anke Richter - Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.
Karin Röder - Quartier Rautenstock, Doberlug-Kirchhain
Katrin Schober-Kleinfeld - Pension „Unterm Walnussbaum“, Domsdorf
Andreas Schulz - Zimmervermietung Schulz, Schönewalde
Susanne Stolzke - Wohnungsgesellschaft Doberlug-Kirchhain
Petra Wehle - Oberer Gasthof „Landhof Wehle“, Hirschfeld
Heike Werner - Pension Werner - Hohenleipisch

Derzeitig gibt es im Elbe-Elster-Land fünf touristische Betriebe, die bereits mit der Stufe I der ServiceQualität Deutschland ausgezeichnet wurden: das Haus des Gas-

tes Bad Liebenwerda, das Elster-Natourem Maasdorf, die Lausitztherme Wonnemar, das Besucherinformationszentrum Naturpark Niederlausitzer Heideland und

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012

Die aktiven und fördernden Mitglieder des DRK Ortsverbandes Doberlug-Kirchhain, sowie Unterstützer und Freunde sind herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung eingeladen.

Wir treffen uns

am Samstag,

dem 15. Dezember 2012 von 16.00 bis 18.00 Uhr

im DRK Ortsverband in 03253 Doberlug-Kirchhain, Karl-Liebknecht-Straße 22.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit den Abend beim einem gemeinsamen Abend-essen und netten Gesprächen danach zu verbringen. Der Vorstand bittet bei geplanter Teilnahme um Anmeldung bis zum 1. Dezember 2012.

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverband Doberlug - Kirchhain

Katastrophenschutz

Karl-Liebkecht-Straße 22

03253 Doberlug-Kirchhain

Telefon + Fax: 03 53 22 2002

E-Mail: DRKDoki@web.de

www.Doberlug-Kirchhain.DRK.de

Rechtsberatung Mieterverein

Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten für den Monat **Dezember**

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr sowie

jeden Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Dienstag 04.12.2012 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 11.12.2012 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 18.12.2012 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 25.12.2012 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 06.12.2012 17.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag 20.12.2012 17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Dienstag, 18.12.2012, 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Elsterwerda**, Lauchhammerstraße 24

Montag, 17.12.2012, 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Herzberg**, Lugstraße 3

Mittwoch, 19.12.2012, 16.00 - 17.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Die Geschäftsstelle ist während der Feiertage geschlossen.

*Fahrenberger
Büroleiterin*

Anzeigen

Rochauer Waldweihnacht

am 15. & 16. Dezember 2012

von 10 Uhr bis 19 Uhr

Lassen Sie sich verzaubern. Von Kerzenlicht und Feuerstellen, von unverwechselbar weihnachtlichem Flair, mitten im Wald. Stockbrot am Lagerfeuer und ruhige gemütliche Sitzplätze laden zum Verweilen, in romantischer Kulisse, bei Glühwein ein. Inmitten der Rochauer Heide finden Sie einen einzigartigen, sehr naturnahen Waldweihnachtsmarkt für die ganze Familie Abseits vom hektischen Treiben der Stadt findet man die Idee eines Weihnachtsmarktes, wie er wohl früher einmal war. In kleinen Weihnachtshäuschen bieten Aussteller ihre handwerklichen Kunstarbeiten und hausgemachte Spezialitäten an. Lausitzer Küchenholzgeschirr und Pantoffeln, Drechselware, Keramik, Tee und Gewürze, Honig, Seifen, Kerzen, Korb- und Strickwaren sind nur eine kleine Auswahl der schönen Dinge. Zahlreichen kulinarischen Angebote war-

ten darauf verkostet zu werden. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viele Aktionen, wie Heuspringen, Stockbrotbacken und eine Plätzchenbäckerei mit echtem Lehmbackofen, werden besonders die Kinder erfreuen. Eine große Auswahl an frisch geschlagenen Weihnachtsbäumen kann direkt mit nach Hause genommen werden. Da besonderes Augenmerk auf den verantwortungsvollen Umgang mit dem Wald gelegt wird, erfolgt Ihre Anreise mit dem Auto bis nach Wüstermarke bzw. Hohenbucko, um dann bequem mit dem Bus hin und zurück. Die Busse fahren alle 15 Minuten, ab 9.30 Uhr. Das weihnachtliche Markttreiben beginnt um 10.00 Uhr. Der letzte Shuttlebus verlässt gegen 19.30 Uhr das Waldgelände. Das komplette Programm sowie alle Informationen für Ihre Anreise finden Sie unter: www.rochauer-waldweihnacht.de

Jugend/Familie/Sport

5. Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt

Lassen Sie sich verzaubern vom weihnachtlichen Markttreiben vergangener Zeiten ...

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, vor uns liegt die Weihnachtszeit. Und um die Tradition zu wahren, ist's nun wieder bald so weit. Der Weihnachtsmarkt am Winterberg, macht bald nun wieder auf die Pforten, verwöhnen wollen wir die Leut', von hier und all den and'ren Orten.

Die Bewohner und Mitarbeiter der DRK Wohnstätte „HAUS WINTERBERG“ in Elsterwerda laden alle herzlich zum „5. Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ auf dem Gelände der Wohnstätte ein. Unser traditioneller Markt öffnet am Samstag, dem 01.12.2012,

um 15.30 Uhr in Elsterwerda Biehla, Berliner Strasse 68c, für alle Interessierten seine Tore. Unser familiäres Ambiente und lukullische Spezialitäten sorgen wie immer für ein ganz besonderes Flair und natürlich haben wir auch in diesem Jahr die eine oder andere Überraschung vorbereitet, die unseren etwas anderen Weihnachtsmarkt für alle großen und kleinen Gäste unvergesslich machen sollen. Wir hoffen auf ihren Besuch und freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen ...

Die Bewohner und Mitarbeiter

4. Sponsorenwettkampf des MC Lebusa e. V. in DMV

Nach langer Vorbereitung fand am 20.10.2012 auf der Kartanlage Lebusa der 4. Sponsorenwettkampf der Abt. Jugendkartslalom statt

Eine Veranstaltung solcher Art ist immer schwer vorzubereiten. Deshalb hat es uns umso mehr gefreut, dass insgesamt wieder, so wie in den vergangenen Jahren, 38 Starter dabei waren. Besonders gefreut haben wir uns, dass das Amt Schlieben mit einer gemischten Mannschaft und der Landkreis Elbe-Elster mit 3 jungen Damen dabei waren. Sie alle meisterten die Aufgaben gut. Dieser Tag war aber auch ein wichtiger für uns. Wir wollten mit einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein der Sparkasse Elbe-Elster unseren Dank sagen für die Unterstützung des Vereins und des Kartsports. Aber auch allen anderen Betrieben, Institutionen und allen Teilnehmern gilt unser Dank. Nach der Siegerehrung übergab uns das Team der Sparkasse Elbe-Elster, gemeinsam mit der Regionalleiterin Frau Fuhlbrück, die Jugendkarts. Dafür ein besonderes Dankeschön und auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Nun zu den Ergebnissen. Es gab eine Wertung für Kinder, für weibliche und männliche Teilnehmer sowie für die Teams. Die Sieger erhielten Pokale und

Medaillen. Außerdem wurden 3 Ehrenpreise vergeben. Für die kleinen Schnellen starteten u. a. Kyrill Herwartz, Tim Schmidt und Julien Kaiser. Sie belegten in dieser Reihenfolge die Plätze 1 bis 3.

Bei den weiblichen Startern gab es folgende Reihenfolge:

Platz 1 belegte Anne Kleinpaul vor Christin Krause und Anne Bittner, alle von der Mannschaft des Landkreises Elbe-Elster. Die Plätze 4 bis 7 gingen an Cindy Ullmann, Melanie Paschke, Isabell

Schmidt und Sarah Boche vom Amt Schlieben.

Ergebnisse der Männer: Hier wurden die 10 Besten geehrt. Den 1. Platz belegte Michael Schmidt (Fensterbau Elbe-Elster) vor Mike Richter (Sparkasse Elbe-Elster), Christian Böhm (Fensterbau Elbe-Elster) und Dirk Forberger (Amt Schlieben). Die Plätze 5 bis 10 gingen an Fahrer der Teams von BLT Herzberg, DRK Nord, Sparkasse Elbe-Elster, HEM-Tankstelle und dem Team der Mineralquellen Bad Liebenwerda. Allen Startern und

Starterinnen gilt mein Dank für diese gelungene Veranstaltung. Die schnellste weibliche Starterin war Anne Kleinpaul, der schnellste männliche Starter Michael Schmidt und von unseren eigenen Startern war es unser Jugendleiter und Trainer Mathias Danneberg.

Die Mannschaftswertung gewann das Team der Fensterbau Elbe-Elster und nahm somit den Wanderpokal zum wiederholten Mal in Empfang. Platz 2 errang das Team der Sparkasse Elbe-Elster, Platz 3 das Team von BLT Herzberg, Platz 4 das Team des DRK Kreisverband Elbe-Elster Nord, Platz 5 das Team des Landkreises Elbe-Elster, Platz 6 das Team der Mineralquellen Bad Liebenwerda, Platz 7 das Team der HEM-Tankstelle und Platz 8 belegten unsere kleinen Schnellen. Ein großes Dankeschön an alle für ihre sportlichen Leistungen.

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal besonders bei allen unseren Eltern für ihre Mitarbeit, Vorbereitung und die ausgezeichnete Versorgung aller Teilnehmer am Nachmittag und am Abend bedanken.

Wolfgang Böhm
Vorsitzender MC Lebusa



Die 3 Ehrenpreise erhielten die Sparkasse Elbe-Elster, der Landkreis Elbe-Elster und die Firma Mach 1 Hetschel.

Volleyball-Brandenburgliga in Elsterwerda

ESV- Männer mit dem Rückrundenstart in der Heimat und einigen weiteren Überraschungen

Am 08.12.2012 starten die Volleyball-Herren des Elsterwerdaer SV'94 ab ca. 12.30 Uhr die zweite Saisonhälfte der Brandenburgliga in der Heimat. Der Spielort wird wie immer die alte Turnhalle am Elsterschloss- Gymnasium sein. Alle Volleyball- Begeisterten sind bei freiem Eintritt herzlich dazu eingeladen. Bevor die jetzt laufende Saison geplant werden konnte, gab es einige Fragezeichen was die Spielfähigkeit in der höchsten Spielklasse des Landes anging. Das Wort Konstanz konnte der ESV in den letzten Jahren immer auf seine solide Annahme beziehen. Durch zwei Abgänge gerade in diesem für den Spielaufbau so wichtigem Element, stand das Team vor der großen Herausforderung zwei Drittel der Annahme neu- und umzubauen. Vor allem Kampfgeist und Durchhaltevermögen bescherten den ESV-Männern bisher eine nahezu ausgeglichene Bilanz in Punkten und Sätzen. Der gute Platz im Mittelfeld der Liga ist daher schon sehr positiv einzuschätzen! Aber gerade die unterschiedlichen Leistungen an den Spieltagen, wie auch unter anderem am ersten Heimspieltag (deutliche Niederlage gegen Aufsteiger Potsdam-Waldstadt und ein Kampfsieg gegen Wusterhausen) zeigen nach wie vor unerklärliche Unterschiede an

ein und demselben Tag. Ein Ausruhen kann es daher nicht geben und jeder Sieg hilft das angestrebte Saisonziel (Klassenerhalt) so schnell wie möglich zu erreichen.

Den Heimspieltag am 08.12. könnte man auch klassisch den „Brandenburg-Tag“ nennen, da in der Brandenburgliga in Elsterwerda die Teams von Aufsteiger Blau- Weiß Brandenburg und Saison-Mitfavorit Sportfreunde Brandenburg zu Gast sein werden. Beide Teams werden bereits ab 11.00 Uhr ihr Lokalderby starten, wobei der SFB (4.) die Tabellenschieflage gegen die vor ihnen liegenden Blau-Weißen (3.) sicher korrigieren möchte. In diesem von vornherein emotionsgeladenen Match, sollte es schon ordentlich zur Sache gehen.

Ab ca. 12.30 Uhr werden dann die Männer vom ESV 94, zunächst gegen den Drittplatzierten Aufsteiger Blau- Weiß, in das Geschehen eingreifen. Bei einem spannenden 3 : 2-Sieg konnten die Elstestädter in diesem Jahr schon 2 Punkte gegen dieses Team holen. Gleich im Anschluss geht es gegen die Sportfreunde, wobei hier der letzte Sieg schon fast zwei Jahre her ist. Vier Heimspiele pro Saison haben die Männer leider nur und sie möchten die Bilanz des letzten Jahres unbedingt verbessern. Damit der „Brandenburg-Tag“ auch ein

HEIMSPIEL
Volleyball
 Advents-Überraschung
 sowie
 Tombola mit tollem Hauptpreis
 1 Wochenende mit der neuen A-Klasse von Mercedes Benz

Brandenburgliga
 ESV 94 - Blau-Weiß Brandenburg
 ESV 94 - Sportfreunde Brandenburg

Elsterwerda
 Sporthalle Elsterschloß Gymnasium ab 12.30 Uhr
Sa.08.12.2012

erfolgreicher für die Volleyballer des ESV'94 wird, hat sich das Team sowie das engagierte Umfeld der Sektion einiges einfallen lassen, um vor allem auch von einer starken Kulisse daheim unterstützt zu werden. Jeder Punkt in dieser Saison zählt! Durch einen neuen Sponsor wird ein Preis an diesem Tag unter den Besuchern des Heimspiels verlost. Das

Team hat außerdem eine kleine Adventsüberraschung für das treue Publikum vorbereitet und für kostengünstige Versorgung ist wie immer gesorgt. Der 08.12.12 sollte unbedingt ab 12.30 Uhr für die Volleyball- Festspiele am „Brandenburg- Tag“ in der Turnhalle des Elsterschloss- Gymnasium freigehalten werden!
Jens Möbius

Bildung/Kultur

Geschickte Handwerker von morgen gesucht

Herzberger OSZ lädt zum Tag der Berufe

Am 29. November haben von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr wieder alle Interessierten die Möglichkeit, sich über die Ausbildung am Oberstufenzentrum Elbe-Elster der Abteilung 5 - Bau, Holz, Farbe, Gestaltung und BVB - zu informieren. Die Berufsgruppen Gestaltung für visuelles Marketing,

Tischler, Dachdecker, Maurer und Zimmerer sowie die Assistenten für Innenarchitektur zeigen während ihrer Ausbildung erstellte Arbeiten. Die Maler und Lackierer erstellen vor Ort fachmännisch ausgeführte Beschichtungen für Wände und Türen. Die Besucher sind herzlich eingeladen,

sich selbst auszuprobieren bei Wettbewerben wie: „Wer hobelt den längsten Span?“ oder „Wer sägt die dünnste Baumscheibe?“ Preise bekommen auch die Gewinner des Wissenstests in Sozialkunde und des Englisch-Dominos. Im Foyer wird jeder mit Kaffee und Kuchen belohnt, der gegen

den Hauswirtschaftslehrer im Tischtennis gewinnt. Natürlich ist für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt. Auszubildende und Lehrer, aber auch an diesem Tag vertretene Ausbildungsbetriebe freuen sich auf viele Besucher in der Anhalter Straße 10 in Herzberg.
Carmen Finkel

„Die Grautöpfer Innung Hohenleipisch“

Vor einigen Wochen ist ein Buch über die Töpfergeschichte des Ortes Hohenleipisch erschienen. Hohenleipisch gehört zur traditionsreichen Elbe-Elster-Keramikregion im südlichen Brandenburg, in der bereits im ausgehenden Mittelalter Töpfer beheimatet waren und wo seit Jahrhunderten Irdenware sowie salz- oder lehmglasiertes Steinzeug hergestellt wird. Das Buch ist ein Grundlagenwerk über einen wichtigen Erwerbszweig in Hohenleipisch, es ist eine Darstellung der Töpferinnung und darüber hinaus die Verbindung der Geschichte von Hohenleipisch mit der Keramik bis in die Gegenwart, in der heute noch zwei Werkstätten aktiv sind. Bisher mangelte es an einer gründlichen Bearbeitung und Publikation für den besonders ab dem 17. Jahrhundert wichtigen Töpferort Hohenleipisch. In jahrelanger Arbeit wurde umfangreiches Belegmaterial gesammelt und kritisch gesichtet. Dazu gehören Gefäße ebenso wie schriftliche und bildliche Zeugnisse aus Privatbeständen, aus der Literatur und Archiven. Als Besonderheit

gilt die Befragung noch lebender Zeitzeugen der Töpferei. Eindeutig erkennbar wird der weite Absatzradius und der enorm große Umfang der keramischen Produkte aus bis zu 22 handwerklichen Töpfereien. Aber auch die kleinen Ziegeleien und späteren keramischen Fabriken werden beachtet. Die einzelnen durch viele historische Fotos anschaulichen Abschnitte sind mit einer enormen Fülle an Fakten unterlegt. Der Inhalt ist in zwei große Themenkomplexe gegliedert, die eigentliche Innungsgeschichte sowie die Produktion und der Vertrieb der Töpferwaren. Ausführlich wird die ebenso zügig wie wechselhaft verlaufende Entwicklung der Töpferei und das Bemühen um eine eigene Innung dargestellt, die schließlich 1933 der nationalsozialistischen Gleichschaltungspolitik zum Opfer fiel. Im zweiten Teil werden spezifische Produktionsvorgänge erläutert und besonders die Gebrauchsgefäße aus Steinzeug, lehmglasierte Gefäße und dekorierte Ware behandelt. Anschaulich wird die Verbreitung der Produkte durch die Töpfer

und fahrende Händler und die Geschichte der 22 Töpfereien lebendig. Der umfangreiche und ausgezeichnete Bildteil mit mehr als 360 farbigen Werkfotos zeigt das gesamte Spektrum und meisterliche Können der Hohenleipischer Töpferwerkstätten. Das Buch ist aber nicht nur ein Grundlagenwerk über die bisher unbekannte Töpfergeschichte des Ortes Hohenleipisch. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des Ortes und der Elbe-Elster-Region. Viele Einwohner von Hohenleipisch wären erstaunt, wenn sie erfahren, wie ihre Vorfahren direkt oder indirekt mit dem Töpferhandwerk verbunden oder von ihm abhängig waren. Deshalb wird es besonders von ehemaligen Bewohnern von Hohenleipisch geschätzt und erworben, die sich auf diese Weise die Verbindung zu und das Andenken an ihren Heimatort erhalten. Schon jetzt kann festgestellt werden, dass durch diese Publikation das Interesse an dem Ort Hohenleipisch geweckt wird, weil das Buch besonders auch in Fachkreisen deutschlandweit Aufmerksamkeit ge-

funden hat.

Das Buch „Die Grautöpfer-Innung Hohenleipisch“ ist als Geschenk zum bevorstehenden Weihnachtsfest daher nicht nur für Einwohner des Ortes Hohenleipisch, sondern auch für weiter entfernt wohnende Freunde, Verwandte und weitere Interessenten zu empfehlen.

Format 28x21 cm, Hardcover, 320 Seiten.

Es ist zu erhalten in der Töpferei Anett Lück Hohenleipisch, Bahnhofstr. 66, Tel. 03533 7724 oder: info@toepfergarten.de zum Preis von 43,- Euro zuzgl. Porto bei Versand. *Siegfried Bräuer*



Landkreis kann mit Landeshilfe Schulden weiter abbauen

Anhebung der Kreisumlage Bedingung/Kreistagsbeschluss in Vorbereitung

Der Landkreis Elbe-Elster hat in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere Gespräche zur Verbesserung der kreislichen Haushaltssituation beim Land geführt. „Ziel von Kreistag und Kreisverwaltung ist eine weitere Konsolidierung zur Verbesserung der Liquiditätslage des Landkreises. Am Ende dieser Bemühungen soll perspektivisch ein ausgeglichener Finanzhaushalt stehen“, sagte Landrat Christian Jaschinski. Der Landkreis hat dazu am 1. Dezember 2011 beim Innenministerium Brandenburg eine Bedarfszuweisung aus dem Ausgleichsstock gemäß Paragraph 16 BbgFAG (Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz) beantragt. Im Laufe dieses Jahres fanden dazu mehrere Beratungen beim Innenministerium statt. Dabei hatte das Land zunächst angeboten, dem Landkreis eine einmalige nicht rückzahlbare

Bedarfszuweisung in Höhe von rund 980.000 Euro unter der Bedingung zu zahlen, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 der Hebesatz der Kreisumlage von derzeit 46,8 auf mindestens 48,0 Prozent angehoben wird.

Diese Auflage konnte so nicht akzeptiert werden. Deshalb hat es eine weitere konstruktive Beratung mit Innenstaatssekretär Rudolf Zeeb in Potsdam gegeben, in deren Ergebnis die geforderte Erhöhung des Kreisumlagesatzes ab dem Jahr 2013 auf 47,0 Prozent abgesenkt wurde. Darüber hinaus stellte der Staatssekretär in Aussicht, für die Jahre 2013 und 2014 jeweils eine zusätzliche Bedarfszuweisung in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro pro Jahr zu gewähren. Bedingung dafür ist eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes für diese beiden Jahre auf 48,0 Prozent.

Das Land machte deutlich, dass die zusätzlichen Erträge aus der Kreisumlage sowie die gewährten Bedarfszuweisungen ausschließlich zur Schuldentilgung zu verwenden sind. Damit stünden insgesamt rund 5,4 Millionen Euro für eine zusätzliche Tilgung bestehender Kassenkredite zur Verfügung, die sich derzeit im Jahresdurchschnitt auf rund 6,6 Millionen Euro zuzüglich Sonderrücklage an nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen in Höhe von 8,0 Millionen Euro belaufen. „Mit dieser einmaligen Unterstützung würdigt das Land unsere Bemühungen zur Konsolidierung und Einsparung in den vergangenen Jahren und Monaten. Die finanzielle Hilfe vom Land und die Anhebung der Kreisumlage würden mit dafür sorgen, dass der Landkreis auch künftig Leistungen auf hohem Niveau für die Bürger vorhalten

kann“, sagte Landrat Christian Jaschinski.

Im vergangenen Jahr hat der Landkreis Elbe-Elster 68,4 Millionen Euro für Leistungen aufgebracht, die direkt den Gemeinden und ihren Bürgern zugute kamen. Rund 38,4 Millionen Euro davon wurden über die sogenannte Kreisumlage finanziert. Im Interesse einer weiteren gedeihlichen Entwicklung des Landkreises hat der Landrat jetzt die Kreistagsabgeordneten, Amtsdirektoren und Bürgermeister um Unterstützung in dieser Angelegenheit gebeten. Es ist vorgesehen, am 3. Dezember eine entsprechende Beschlussvorlage in den Kreistag einzubringen. Diese sieht eine befristete Anhebung des Kreisumlagehebesatzes in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 von 46,8 v. H. um 1,2 v. H. zum Ausgleich des Finanzhaushaltes vor. (tho)

Veranstaltungs-/Kulturkalender

Donnerstag

29. November 2012

■ Vortrag

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bahnhofstr. 41, Paloma Bar, Spanisch-Stammtisch mit Sandra Spletzer

Freitag

30. November 2012

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof, Marga Bach „Warum heiraten - Leasing tut's auch“

■ Chor

19 Uhr, Herzberg Gemeindesaal, Magisterstr. 2, eingeladen sind alle Blechbläser aus den Regionen Herzberg, Schönewalde, Schlieben und Knippsdorf

■ Lesung

19:30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, Berliner Str. 42, „Es wird ein bisschen wehtun“ Lesung mit Stefan Schwarz

■ Spiel und Gesang

19:30 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Rattendame Ursula wieder zu Gast in Herzberg, „6, Drugs & Ratt'nroll oder Das Maß ist Immer Übervoll“, das neue Programm von Ursula und Rätin, Spiel und Gesang: Cornelia Fritzsche und Piano: Konrad Möhwald

■ Sonstiges

Polzen, Gemeindehaus, Adventssingen

Herzberg, Bürgerzentrum, „Ratenscharfe Weihnacht“, Cornelia Fritsch

Samstag

1. Dezember 2012

■ Spendenmarathon

14 Uhr, Grinitz, Auftaktveranstaltung des Spendenmarathons des Hundevereins Flinke Pfoten Crinitz e. V. und der Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz für krebskranke Kinder des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus

■ Basteln

15 Uhr, Domsdorf, in der Schülerakademie EE e. V. auf

dem Gelände des TD Brikettfabrik Louise, da wird gebastet und gebastelt

■ Sonstiges

13 Uhr, Herzberg, Turnhalle Oberstufenzentrum, „Tischentnistunier“ für nicht aktive Damen und Herren, TTC „Emport“

15 Uhr, Waltersdorf, Dorfkirche Waltersdorf, Kirchen und Orgelführung

16 Uhr, Finsterwalde, Haltepunkt Frankenaer Weg, traditionelle Nikolausfahrt des Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V., von Finsterwalde nach Kleinbahnen und wieder zurück, zu Gast ist auch der Nikolaus, mit vielen Überraschungen für Groß und Klein, Fahrkarten gibt es nur im Vorverkauf bei Confis in Finsterwalde Süd-Passage

Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V. für Eltern und Großeltern

■ Markt

14 Uhr, Uebigau, Markt, Weihnachtsmarkt, Historischer Stadtkern, Heimatmuseum geöffnet

Schlieben, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt

14 Uhr, Schönborn, Waldbühne Schönborn, Weihnachtsmarkt

Grassau, Weihnachtsmarkt

16 Uhr, Breitenau, Gemeindezentrum, kleiner Weihnachtsmarkt, Adventssingen mit dem Chor Crinitz

■ Konzert

17 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Wieder einmal ist es soweit - wunderschöne Weihnachtszeit“, Adventskonzert der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“ (Leitung: Karin Schadock)

16 Uhr, Schönewalde, Adventskonzert mit Pyramidenanschub

16 Uhr, Waltersdorf, Dorfkirche Waltersdorf, Konzert mit Prof. Ulrich Eckhardt (Berlin), an der Historischen Clauinikg-Orgel von 1793

19:30 Uhr, Herzberg, Gemeindesaal Magisterstr. 2, Kirchensilvesterkonzert „Macht die Tore weit“ Konzert zum Übergang in ein neues Kirchenjahr

■ Vernissage

19 Uhr, Finsterwalde, Galerie Grenouille, „Colored Gigs - Poster von Lars Peter Krause

■ Musik

19 Uhr, Mühlberg, Kirchstraße 15, Weihnachtswünsche werden erfüllt von Steffi Böttger - Schauspielerin, Birgit Wesolek - Gesang und von Jens Baermann am Klavier

Sonntag

2. Dezember 2012

■ Markt

9 Uhr, Finsterwalde, Parkplatz am Aldi/Edeka, Niederlausitzer Trödelmarkt

14 Uhr, Uebigau, Markt, Weihnachtsmarkt, Historischer Stadtkern, Heimatmuseum geöffnet

Schlieben, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt

Sonnevalde, Weihnachtsmarkt mit Musikalischen Höhepunkt, um **14 Uhr** findet ein kleines Weihnachtskonzert statt mit Bläserklassen der Grundschule

■ Basar

14 Uhr, Werenzhain, Atelierhof Werenzhain, „Weihnachtsbasar“ im großen Saal

■ Musik

14:30 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum Kleinrössen, „Weihnachtssingen“, Chorvereine pro Musica

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

■ Kabarett

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgkeller, Weihnachtszeit und Karpfen blau, Kabarett mit Andrea Kulka

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof Reichelt, Seniorentanz

■ Märchen

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Märchen und Musik unter Sternenhimmel“, für Kinder und Jung gebliebene Erwachsene **Findet nicht statt**

■ Theater

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Schneeweißchen und Rosenrot“, Marionettenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm mit Pandel's Marionettentheater

■ Konzert

15 Uhr, Hohenkuhnsdorf, Kirche, „Wachet auf! Ruft uns die Stimme“ - Konzert zum 1. Advent mit Studierenden des

Instituts für Musikpädagogik der Musikhochschule Leipzig

16 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „An Nollaig“ Irische Weihnacht mit Dizzy Spell, sie laden ein zu einem gemütlichen Konzert mit Christmas Carols, Tanzmelodie und allerlei winterliche Geschichten von der Grünen Insel

16:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachtskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ **Gröden,** Kirche, Adventskonzert Frauenchor

■ Sonstiges

14 Uhr, Schilda, Backhaus, Adventsspektakel für Groß und Klein

15 Uhr, Finsterwalde, Führung durch den winterlichen Tierpark

16 Uhr, Finsterwalde, Haltepunkt Frankenaer Weg, traditionelle Nikolausfahrt des Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V., von Finsterwalde nach Kleinbahnen und wieder zurück, zu Gast ist auch der Nikolaus, mit vielen Überraschungen für Groß und Klein, Fahrkarten gibt es nur im Vorverkauf bei Confis in Finsterwalde Süd-Passage

17 Uhr, Finsterwalde, Schwimmhalle „Fiwave“, Adventsschwimmen

■ Plauderrein

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Astronomische Plauderrein über den Vorweihnachtlichen Sternenhimmel“, die Wintersternbilder werden gezeigt und erklärt

Montag

3. Dezember 2012

■ Sonstiges

14 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsfeier der Transnet

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „This Ain't California“

Dienstag

4. Dezember 2012

■ Sonstiges

15 Uhr, Domsdorf, In der Brikettfabrik Louise, „für Barbara“, Feierstunde

15 Uhr, Sorno, Gaststätte in Sorno, Seniorenweihnachtsfeier für die Senioren des Ortsteils Sorno

■ Lauf

18 Uhr, Finsterwalde, Station des Friedens Finsterwalde, „Mondscheinlauf“

Mittwoch

5. Dezember 2012

■ Sonstiges

15 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer Pechhütte, Seniorenweihnachtsfeier für die Senioren des Ortsteils Pechhütte

Donnerstag

6. Dezember 2012

■ Sonstiges

15 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Seniorenweihnachtsfeier für die Senioren der Stadt Finsterwalde, anmeldepflichtig

■ Vortrag

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Bronze- und eisenzeitliche Tonrasseln in Brandenburg“. Eine Bestandsaufnahme, Vortrag von Katharina Schmeiduch (Berlin)

■ Sternensinger

16:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“ (Probe der Sternensinger)

■ Konzert

18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, Benefizkonzert des Lions Clubs Finsterwalde Niederlausitz, Konzert zum Advent mit dem Luftwaffenmusikkorps 4 der Bundeswehr aus Berlin

Freitag

7. Dezember 2012

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

■ Party

15 Uhr, Finsterwalde, Freizeitzentrum „White House“, Nikolausparty, Wissenswertem über die Weihnachtszeit u. v. m.

■ Vortrag

18 Uhr, Großmar/Gaststätte Schlemmerstube Kolkwitz, Jahresabschlussveranstaltung des Biologischen Arbeitskreises „Alwin Arndt“ Luckau e. V.

■ Musik

18 Uhr, Herzberg, Kirche in Altherzberg, Weihnachtliche Musizierstunde, Konzert der Musikschule „Gebrüder Graun“

■ Sonstiges

18 Uhr, Langengrassau, Freilichtmuseum Höllberghof, Spinnabend, Spinnen, singen und ratschen im gemütlichen Kuhstall

19 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachtsbuffet mit Tänzen des Berliner Show Balletts

■ Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, „60 Jahre Hobbymalerei“, Dr. Günther Riediger Finsterwalde

Samstag

8. Dezember 2012

■ Sonstiges

Herzberg, Bürgerzentrum, Kinderweihnachtsveranstaltung

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V.

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

Züllsdorf, Weihnachtsmarkt

Doberlug-Kirchhain, Weihnachtsmarkt im Schlossareal

Tröbitz, Weihnachtsmarkt

14 Uhr, Lebusa, Adventsmarkt

Tröbitz, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

und Elsterwerda, sowie dem Kollegium musicum Dresden, (Kartenvorverkauf im Haus des Gastes und im Café Beeg)

Schönborn, Gaststätte Drei Linden, Weihnachtskonzert Frauenchor Schönborn

■ Party

21 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Schlagparty mit 1-2-Tipp

Sonntag

9. Dezember 2012

■ Ausstellung/Buchvorstellung

10 Uhr, 9. Dez. 2012 Hohenleipisch, im Atelier von Antje Bräuer, Neulandweg 12, „Weihnachtsausstellung Schmuck“, **14 Uhr**, Buchvorstellung „Die Grautöperin von Hohenleipisch“ von Siegfried Bräuer

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

Doberlug-Kirchhain, Weihnachtsmarkt im Schlossareal

■ Wanderung

13 Uhr, Plessa, Kraftwerk Plessa, Bergbaugeschichte und Natur pur, Geführte Wanderung durch die Bergbaufolgelandschaft im Revier Plessa-Döllingen-Kahla

15 Uhr, Finsterwalde, Führung durch den winterlichen Tierpark

■ Weihnachtsrevue

15 Uhr, Stolzenhain, Am Sportplatz, in der Halle Röderschänkenhof die 3. Weihnachtsrevue statt, Junge Talente aus dem Landkreis Elbe-Elster Stephan Neudeck, die Geschwister Musiol und Pauline Kühnel

■ Konzert

15 Uhr, Finsterwalde, Aula Oberstufenzentrum, Adventskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachtskonzert mit dem Frauenchor der Sängerstadt Finsterwalde e. V.

■ Musik

14 Uhr, Lieskau, Kirche, traditionelles Adventsingen mit dem Frauenchor Lieskau und Männerchor Schönborn

16 Uhr, Finsterwalde, Ev. Trinitatskirche, Weihnachts-Oratorium (I-II), Gesangssolisten, Lübbenauer Kantatenchor und Trinitatis-Kantorei Finsterwal-

de, BACH-CONSORT Cottbus auf historischen Instrumenten

16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Adventsingen der Herzberg Chöre, Männergesangsverein

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

■ Sonstiges

Schlieben, „Schafstall“ des Drandorfhofes Schlieben, Adventssingen des Frauenchors Schlieben

Bad Liebenwerda, Adventsveranstaltung im Haus des Gastes

Wahrenbrück, Mühlenhof, Mühlenadvent gemütliches Beisammensein auf dem festlich geschmückten Mühlenhof, bei Stolle, Kaffee und vielem mehr

Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V.

10 Uhr, Falkenberg, Lindenstraße 23, Krippenausstellung mit einem abwechslungsreichen Programm

10 Uhr, Pechhütte, Treffpunkt: Containerplatz Pechhütte, Weihnachtsbaumschlagen, eigene Werkzeuge und eigener Transport sind zu Organisieren

10 Uhr, Sonnewalde, Sportzentrum der Schützengilde, Schützengilde Sonnewalde lädt zum Schießen um den Markarow-Pokal ein

Gröden, Heimatverein, Adventsbasteln

Montag

10. Dezember 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Starbuck“

Dienstag

11. Dezember 2012

■ Lauf

18 Uhr, Finsterwalde, Station des Friedens Finsterwalde, „Mondscheinlauf“

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Ranz und May aus Potsdam, „Gut Mensch ärger dich nicht“, (Karten vorbestellen)

Mittwoch**12. Dezember 2012****■ Lesung**

19 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Kulinarische Lesung „Tödliche Gaben“, Lesung mit Iris Schreiber

■ Sonstiges

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Weihnachtsfeier mit Puppentheater

Donnerstag**13. Dezember 2012****■ Sternensinger**

16:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“ (Probe der Sternensinger)

Freitag**14. Dezember 2012****■ Konzert**

18 Uhr, Schönewalde, Weihnachtskonzert in der Aula der Grundschule

■ Kino

14 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“, gezeigt wird ein einfühlsames Porträt eines berühmten Leipziger Chores

Samstag**15. Dezember 2012****■ Markt**

Falkenberg, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt

Herzberg, Agrargenossenschaft Grochwitz eG, Bauernscheune, Kleiner Weihnachtsmarkt

Finsterwalde, Weihnachtsmarkt

Neudeck, Historischer Weihnachtsmarkt auf dem Schlosshof

■ Sonstiges

10 Uhr, Falkenberg, Lindenstraße 23, Krippenausstellung mit einem abwechslungsreichen Programm

■ Musik

Malitschkendorf, Weihnachts-singen

16 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, „Singkreis Lausitz“ e. V., alte und neue Advents- und Weihnachtslieder, Künstle-

rische Leitung: Frau Karin Schadock

Falkenberg, Weihnachtskonzert des Jugendblasorchester Falkenberg e. V. in der Evangelischen Kirche Falkenberg

■ Literatur

10 Uhr, Elsterwerda, Stadtbibliothek, Hauptstr. 13, Tag der offenen Tür

■ Konzert

16 Uhr, Beilrode, Kreuzkirche Beilrode, Adventskonzert „Rundfunk-Jugendchor Wernigerode“ unter der Leitung: Peter Habermann,

20 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Weihnachtsjazz. Sister Talk trifft Widzowski“

Sonntag**16. Dezember 2012****■ Märchen**

10:30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Sam und der Weihnachtsmann“, Kinder und Familienprogramm, geeignet für Kinder ab 6 Jahre

■ Puppenspiel

10:30 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Das Tapfer Schneiderlein“, Puppenspiel des Fundus-Marionettentheaters von Olaf Bernstengel, für Kinder ab drei Jahre

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Rotkäppchen“, Handpuppenspiel mit dem Puppen-Theater Felicio

■ Markt

Falkenberg, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt

14 Uhr, Schönewalde, Weihnachtsmarkt

Finsterwalde, Weihnachtsmarkt

■ Musik

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgkeller (Saal), mit den Singkreis Bad Liebenwerda e. V.

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Weihnachtslieder unterm Sternenzelt“, Männergesangsverein 1836 Herzberg e. V.

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

17 Uhr, Uebigau, Kirche, Adentssingen Kantorei Uebigau/Falkenberg, Kinderkantorei, Posaunenchor und Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof Reichelt, Seniorentanz

■ Sonstiges

10 Uhr, Falkenberg, Lindenstraße 23, Krippenausstellung mit einem abwechslungsreichen Programm

15 Uhr, Lindena, Kinderweihnachtsfeier

15 Uhr, Finsterwalde, Führung durch den winterlichen Tierpark

Montag**17. Dezember 2012****■ Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Dein Weg“

Dienstag**18. Dezember 2012****■ Lauf**

18 Uhr, Finsterwalde, Station des Friedens Finsterwalde, „Mondscheinlauf“

Freitag**19. Dezember 2012****■ Sonstiges**

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Musikantenparade zur Weihnachtszeit

Donnerstag**20. Dezember 2012****■ Konzert**

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Weihnachtskonzert des Männerchor Einigkeit e. V.

Samstag**22. Dezember 2012****■ Konzert**

17 Uhr, Bad Liebenwerda, Kirche St. Nikolai, „Jazziges Adventskonzert“, Big Band Bad Liebenwerda und Solisten
19:30 Uhr, Falkenberg, Jesus-Christus-Kirche Falkenberg, Weihnachtsoratorium Kantaten 1, 2 und 6

Sonntag**23. Dezember 2012****■ Kinderprogramm**

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der Stern von Beth-

lehem“ - Die Weihnachtsgeschichte für unsere Jüngsten, geeignet für Kinder ab 5 Jahre

■ Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, „Weihnachtskonzert“ des Männerchor Einigkeit e. V.

■ Sonstiges

15 Uhr, Finsterwalde, Führung durch den winterlichen Tierpark

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Geheimnisse des Südhimmels“, mit Bildern des VLT machen wir eine Reise zum südlichen Sternenhimmel

Frankenhain, Singen unterm Tannenbaum

■ Musik

14 Uhr, Schönborn, Kirche, traditionelles Adventsingen mit dem Männerchor Schönborn und dem Frauenchor Lieskau

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

Montag**24. Dezember 2012**

Heiligabend

■ Musik

17 Uhr, Pechhütte, Gaststätte „Winzer“, Weihnachtsblasen im Garten der Gaststätte „Winzer“

22 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Musik und Kerzenschein

21:30 Uhr, Lebusa, Orgelmusik im Kerzenschein in der Pöppelmannkirche

■ Sonstiges

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der Stern von Bethlehem“, Astronomische Deutungen der Himmelserscheinung, die als Stern von Bethlehem im Matthäus-Evangelium mehrfach erwähnt wird

Dienstag**25. Dezember 2012****■ Sonstiges**

10 Uhr, Herzberg, Elsterlandhalle, „Weihnachtssport“, SV Herzberg

■ Tanz

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtstanz mit DJ Schmidti

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Die Königin und der Leibarzt“

Mittwoch**26. Dezember 2012**■ **Kinderprogramm****10:30 Uhr, Herzberg**, Planetarium, „Die drei Sternchen“, geeignet für Kinder ab 5 Jahre■ **Sonstiges****14 Uhr, Zülldorf**, Reithalle, „Weihnachtsspringen“, Reit- und Fahrverein Zülldorf**Donnerstag****27. Dezember 2012**■ **Sonstiges****14 Uhr, Finsterwalde**, Freizeitzentrum „White House“, Yu-Gi-Oh-Turnier, mit Tauschbörse**Freitag****28. Dezember 2012**■ **Sonstiges****14 Uhr, Finsterwalde**, Freizeitzentrum „White House“, Yu-Gi-Oh-Turnier, mit Tauschbörse**Samstag****29. Dezember 2012**■ **Musik****16 Uhr, Doberlug-Kirchhain**, Klosterkirche, „Weihnachtliche Vokal- und Instrumentalmusik“ mit dem Musizierkreis „Laudate“, Leitung: Helfried Brauer■ **Vortrag****19:30 Uhr, Bad Liebenwerda**, Bahnhofstr. 41, Paloma Bar, Spanisch-Stammtisch mit Sandra Spletzer**Montag****31. Dezember 2012**■ **Musik****23 Uhr, Herzberg**, Kirche St. Marien, Orgelmusik zum Jahresausklang■ **Sonstiges****18:30 Uhr, Finsterwalde**, Hotel Goldener Hahn, Silvester-Gala-Menü in 10 Gängen, mit klassischer Livemusik■ **Tanz****20 Uhr, Falkenberg**, Haus des Gastes, Silvestertanz mit DJ Schmiddi■ **Silvesterball/Party****18:30 Uhr, Finsterwalde**, Gaststätte Alt Nauendorf, Silvesterball mit Live Band „Co-

lor“ und Travestieshow

Doberlug-Kirchhain, Refektorium am Schloss Doberlug, Refektoriums, begleitet von der Live Band „The Clogs“ und heißem Disko Sound in das Jahr 2013, Kartenvorverkauf ab **sofort** in der Klosterschänke **20 Uhr, Stolzenhain**, Gasthaus Hagen, Silvesterparty**Feste**■ **1. Dezember 2012****9 Uhr, Finsterwalde**, Straßenfest in der Langen Straße■ **Markt****1. Dezember 2012,****14 Uhr, Schönborn**, Waldbühne Schönborn, Weihnachtsmarkt**Grassau**, Weihnachtsmarkt**16 Uhr, Breitenau**, Gemeindezentrum, Kleiner Weihnachtsmarkt**1. - 2. Dezember 2012,****Uebigau**, Marktplatz, Weihnachtsmarkt**Schlieben**, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt**7. - 9. Dezember 2012,****Herzberg**, Innenstadt, Weihnachtsmarkt**8. Dezember 2012,****Zülldorf**, Weihnachtsmarkt**Wildgrube**, Weihnachtsmarkt**Tröbitz**, Weihnachtsmarkt**Wildenau**, Weihnachtsmarkt**8. - 9. Dezember 2012,****Doberlug-Kirchhain**, Weihnachtsmarkt im Schlossareal**13. Dezember 2012,****Prestewitz**, Weihnachtsmarkt/Bauernmarkt**15. Dezember 2012,****Neudeck**, Historischer Weihnachtsmarkt auf dem Schlosshof**15. - 16. Dez. 2012, Falkenberg**, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt**Finsterwalde**, Weihnachtsmarkt**16. Dezember 2012,****14 Uhr, Schönewalde**, Weihnachtsmarkt**22. - 23. Dezember 2012,****Bad Liebenwerda**, Weihnachtsmarkt in der Kurstadt**Ausstellungen**■ **bis 2. Dez. 2012 Bad Liebenwerda**, Kreismuseum, 700 Jahre Elbe-Elster-Land, Sonderausstellung zum Jubiläum der Ersterwähnung, bekleidet wird die Jubiläumsschau von einer Kabinettausstellung des Brandenbur-

gischen Landeshauptarchiv Postdam, im Kreismuseum Finsterwalde

■ **10 Uhr, 9. Dez. 2012 Hohenleipisch**, im Atelier von Antje Bräuer, Neulandweg 12, „Weihnachtsausstellung Schmuck“, Präsentation neuer Schmuckarbeiten - im Mittelpunkt steht Bernstein, Weihnachtliche Dekorationsideen der Töpferei Anett Lück Hohenleipisch, Buchvorstellung „Die Grautöpferinnung von Hohenleipisch“ von Siegfried Bräuer ab 14 Uhr■ **bis 13. Januar 2013 Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Potsdamer Str. 18, Di. und Do. 9 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr u. 14 - 16 Uhr, Sam. Nach Voranmeldung, So. 14 - 16 Uhr**, „Zeitloser Weihnachtsschmuck neu entdeckt“, Sonderausstellung■ **bis 6. Jan. 2013 Elsterwerda**, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Hauptstr. 26, „60 Jahre Hobbymalerei“, Dr. Günther Riediger Finsterwalde■ **1. Dez. 2012 bis 5. Jan. 2013****19 Uhr, Finsterwalde**, Lange Straße 22, Galerie „Grenouille“, Colored Gigs - Poster von Lars Peter Krause■ **6. Dez. 2012 bis 31. Jan. 2013****Herzberg**, Bürgerzentrum, Kalenderblätter, ENVIA■ **1. Dez. 2012 bis 24. Feb. 2013****Finsterwalde**, Kreismuseum, „Spielzeugland“, Historisches Spielzeug, Ein Finsterwalder Sammler zeigt seine Schätze■ **bis 21. April 2013****Mühlberg/OT Altenau**, Ausstellung „Tapetenwechsel“, Malerei von Paul Böckelmann■ **Dauerausstellung****Samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Von No-****vember bis April nur jeden ersten Samstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet** Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesucher und -führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)**Sonstiges**■ **Winterkahnfahrt****November - Februar, Wahrenbrück**, die beliebten Winterkahnfahrten mit heißen Getränken an Bord finden nach Absprache statt, Kontakt Herr Karsten Jurischka■ **Kalendertürchen öffnen****3. - 20. Dez. 2012, Uebigau**, an der Bibliothek, außer Samstag und Sonntag, Kalendertürchen öffnen - Märchen an der Bibliothek**Achtung**

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535 465600
Fax. 03535 465102